



INDIENHILFE e.V.

Luitpoldstr. 20, 82211 Herrsching, Germany
Tel.: 08152-1231, Fax: 08152-48278
Internet: www.indienhilfe-herrsching.de
email@indienhilfe-herrsching.de



Spendenkonten: **Projekte Indien** IBAN DE29 7025 0150 0430 3776 63,
Indienhilfe - Verein: IBAN DE53 7025 0150 0430 3826 63
Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg, BIC BYLADEM1KMS

Status: final_9.5.19

Jahresbericht der Geschäftsstelle für 2017

Organisation – Zielsetzung, Aufbau, Organe, Mitarbeiter

teilen – lernen – miteinander für eine zukunftsfähige Erde: die Indienhilfe e.V. Herrsching

Die Indienhilfe e.V. Herrsching (IH), 1980 gegründet, ist ein als gemeinnützig¹ anerkannter eingetragener Verein, der sich für weltweite Gerechtigkeit einsetzt und in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit (Indien – Westbengalen), Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit sowie Völkerverständigung (Deutschland) tätig ist. Die IH ist weltanschaulich und politisch unabhängig.

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 9.10.2010.

Seit 1998 wurde der Indienhilfe alljährlich das DZI-Spendensiegel zuerkannt, zuletzt im Oktober 2017. Seit 2014 erfüllt die IH die Standards der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (<http://www.indienhilfe-herrsching.de/node/12>).

Projekte in Indien (teilen)

Die IH fördert Projektarbeit indischer NGOs (Westbengalen) mit dem Schwerpunkt "ganzheitlich kindzentrierte Entwicklung". Der Kampf gegen Kinderarbeit spielt dabei eine zentrale Rolle. Das indische Expertenteam der Indienhilfe e.V. in Kolkata koordiniert die Projektarbeit, überwacht Umsetzung und Abrechnungen, organisiert externe Evaluierungen sowie Fortbildungsmaßnahmen für die Partner. Durch den direkten Kontakt zu den Projektpartnern und die langfristig angelegte Zusammenarbeit will die Indienhilfe nachhaltige Entwicklungsprozesse anstoßen und begleiten.

2017 kooperierte die Indienhilfe mit sieben indischen NGOs und einem deutschen Partner (adelphi gGmbH Berlin) und finanzierte insgesamt acht Projekte.

Die Projekte werden durch Privatspenden, sowie Spenden von Solidaritätsgruppen, Weltläden, Schulen, Firmen, Stiftungen, Kirchengemeinden etc. finanziert – sie teilen, um besonders benachteiligten Menschen zu einem besseren Leben zu verhelfen.

Ziel aller Projekte:

Je nach Partner und Zielgruppe sollen ganz unterschiedliche Projekte mit verschiedenen Schwerpunkten immer zu einer Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern aus besonders benachteiligten Familien (Stammesbevölkerung/Adivasi, Unberührbare/Dalits, Minderheiten, z.B. Muslime, sonstige unter extremer Armut/Ausgrenzung leidende Familien) führen:

- Kinder im Alter von 0 bis 18 Jahren im Fokus
- ganzheitlicher Ansatz mit besonderer Berücksichtigung der Frauen/Mütter
- zentrale Themen: Kinderrechte stärken, Kinderarbeit bekämpfen, Zugang zu Nahrung sichern

Bildung und Globales Lernen (lernen)

In Deutschland verwirklicht die IH ihre Satzungszwecke im Bereich "Bildung und Globales Lernen" durch die Eine Welt-Station (Anlaufstelle für Globales Lernen für Schulen und Multiplikatoren in der außerschulischen Bildungsarbeit), Jugendarbeit, Kooperation mit der Herrschinger Agenda 21, insbesondere dem AK Eine Welt und in der Steuerungsgruppe Fairtradegemeinde Herrsching, Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Agenda-21-Kino, Ausstellungen, Vorträge und Publikationen (Zweckbetrieb *Durga Press – Verlag der IH*).

Ziele: Bildung für nachhaltige Entwicklung, Information, Schaffung von Bewusstsein und Aufklärung, Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten für den Einzelnen und Motivation, sich zu engagieren

Die Indienhilfe ist Träger einer von 25 Eine Welt-Stationen in Bayern. Sie verfügt über eine große Präsenzbibliothek und ein umfangreiches Archiv zu Eine-Welt-Themen und Ländern, verleiht didaktische Medien und Themenkisten/ Bildungs-Bags an Lehrkräfte und andere Multiplikatoren, bietet Beratungen und Fortbildungen zu globalen Themen. Die Präsenz-Bibliothek einschließlich eines ausgewählten Angebots an Fachzeitschriften kann während der Öffnungszeiten des Weltladens² genutzt werden. Die Eine Welt-Station der IH führt pädagogische Einheiten zu zahlreichen Themen im Haus (z.B. Schulklassenführungen bei Ausstellungen, Angebote für Firm- und Konfirmationsgruppen oder Betriebsausflüge) und außer Haus (an Schulen aller Arten in einem weiten Einzugsbereich) durch.

Seit 1. Januar 2017 ist die Indienhilfe im Rahmen des bundesweiten "Eine Welt-PromotorInnenprogrammes", in Bayern koordiniert vom Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., ansiedelnde Stelle für die Regionalpromotorin Oberbayern Süd. Hierfür stellt die IH den Arbeitsplatz für die Promotorin zur Verfügung und unterstützt sie durch Beratung, Vermittlung von Kontakten, Hintergrundwissen sowie bei gemeinsamen Aktionen und Kampagnen.

Dialog und Partnerschaft (miteinander)

Des Weiteren verwirklicht die IH ihren Satzungszweck durch Maßnahmen zur interkulturellen Sensibilisierung, insbesondere durch Begegnung von Menschen aus verschiedenen Kulturen und mit unterschiedlichem religiösem Hintergrund, mit Schwerpunkt Indien/Südostasien. Sie betreut Schulpartnerschaften mit indischen Schulen und begleitet die Städtepartnerschaft

¹ zuletzt mit Freistellungsbescheid des Finanzamtes Fürstenfeldbruck vom 22.8.2017

² Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12.30 Uhr

Vorstände: Elisabeth Kreuz (Vorsitzende), Dirk Provoost (Schriftführer), Martha Stumbaum (Kassier)
Amtsgericht München Vereinsregister Nr. 70652, Letzter Freistellungsbescheid des FA FFB: 18.7.2018
Mitglied bei VENRO, EWNB, NOSFO München, Adivasi-Koordination, Plattform Dalit-Solidarität, erlassjahr.de, Weltladen-Dachverband

zwischen Herrsching und Chatra, einer Kommune bei Kalkutta. Sie koordiniert Begegnungsreisen nach Chatra und zu Projektpartnern und organisiert Begegnungsprogramme für indische Gäste in Herrsching bzw. Bayern. Im Jahr 2016 begann die IH gemeinsam mit der Gemeinde Herrsching und der adelphi gmbH Berlin ein Projekt zur Förderung von sauberem und arsenfreiem Trinkwasser in einem Adivasi-Dorfteil Chatras.

Ziele: Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz und des Völkerverständigungsgedankens

Die IH verfügt über eine große Indien-Bibliothek mit Zeitschriftenarchiv und eine Sammlung indischer Alltagsobjekte, die für die Bildungsarbeit eingesetzt werden. Die IH organisiert je nach Kapazitäten kulturelle Veranstaltungen, um indisches Kulturschaffen bei uns bekannter zu machen – es gab Ausstellungen zu indischem Kunsthandwerk, Indien-Filmtage und Film-Workshops, Lesungen, Indien-Literatur in der Buchabteilung des Weltladens und Herausgabe von Indien Leseempfehlungen, Musik- und Tanzdarbietungen etc.

Die Präsenzbibliothek der IH und das Archiv umfassen umfangreiche Literatur, AV-Medien, Zeitungsartikel zu den Weltreligionen, Weltanschauungen, Sekten, zu interkulturellem und interreligiösem Lernen.

Anders leben (für eine zukunftsfähige Erde)

Alle Aktivitäten ergänzen sich dabei, nicht nur das *Wissen über* sondern auch die *Liebe zu* Kulturen und Menschen anderer Regionen und zu unserer Erde insgesamt zu fördern und zielen auf globales Verantwortungsbewusstsein und einen solidarisches einfachen Lebensstil ab, der die Rechte aller Menschen und der zukünftigen Generationen wie auch der Natur achtet und zu berücksichtigen versucht.

Konkret setzt sich die IH z.B. für Fairen Handel ein und betreibt selbst einen *Weltladen* (Wirtschaftsbetrieb) - als *Ort des Handels* und als *Ort des Lernens*.

Für ihre Arbeit wurde die Indienhilfe bereits mehrfach ausgezeichnet:

2007 Two Wings Award (Wien)

2011 Preis der „aktion Hoffnung“ (Augsburg)

2012 Bayerischer Eine Welt Preis (1. Platz)

Die Indienhilfe ist u.a. Mitglied bei

VENRO – Verband Entwicklungspolitik deutscher Nicht-Regierungs-Organisationen e.V.

EWNB - Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

NOSFO - Nord-Süd-Forum München e.V. (ordentliche Mitgliedschaft)

Weltladen Dachverband

Adivasi Koordination in Deutschland e.V. (IH vertreten durch Hans Escher)

Plattform Dalit-Solidarität

Literaturforum Indien e.V.

Kampagne Erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung

Herrschinger Insel e.V.

Bengal Link

Stiftung „Hilfe für Indien“

Die Stiftung "Hilfe für Indien" ist eine gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Herrsching am Ammersee. Sie wurde am 23. Dezember 2010 durch ein Stifterehepaar errichtet und untersteht der Aufsicht der Regierung von Oberbayern. Zustifter aus dem Mitarbeiter- und Spenderkreis der IH leisteten substantielle Zustiftungen und die Stiftung ist eng mit der Indienhilfe verbunden (Vorstand der IH ist automatisch Vorstand der Stiftung, die MV der IH wählt seit 2015 den Stiftungsrat).

Ihr Ziel ist es, einen Beitrag zu leisten zu einer der global wichtigsten Aufgaben: Der Überwindung des Kreislaufs von Armut, sozialer Ungleichheit und Bevölkerungswachstum und das Erreichen einer nachhaltigen Entwicklung in den Entwicklungsländern. Da Indien als demnächst bevölkerungsreichstes Land der Erde dabei eine Schlüsselrolle einnimmt, konzentriert sich die Arbeit der Stiftung auf Armutsbekämpfung in diesem Land. Sie ist dabei nicht selbst operativ tätig, sondern verwirklicht ihre Ziele durch Förderung von Projekten der Indienhilfe e.V. Herrsching.

Mitglieder

Am 31.12.17 beträgt die Anzahl der Mitglieder 230 (- 5), davon 51 (- 3) ordentliche (= stimmberechtigte) und 179 fördernde.

Vorstand/Gremien

Satzung (Fassung vom 9.10.2010): auf der Homepage unter <http://www.indienhilfe-herrsching.de/node/46> bzw. als download unter <http://www.indienhilfe.de/pdf/Satzung.pdf> bzw. kann kostenlos angefordert werden, ebenso die „Grundsätze für die Arbeit der Indienhilfe“.

Die Mitgliederversammlung ist das Aufsichtsorgan des Vereins und tritt einmal jährlich zusammen. Bei Bedarf können ausserordentliche Mitgliederversammlungen einberufen werden.

3 Vorstands-Mitglieder:

Elisabeth Kreuz (Vorsitzende, Gründerin 1980, freie Mitarbeiterin, Ärztin/ Entwicklungspol. Referentin), Wiederwahl in 2017

Dr. Dirk Provoost (seit 1990, Schriftführer, ehrenamtlich, Systemanalytiker/IT), Wiederwahl in 2016

Martha Stumbaum (seit 2011, Kassierin, ehrenamtlich, Volksschullehrerin in Ruhe), Wiederwahl in 2016

Der Vorstand ist das Leitungsorgan des Vereins. Die Mitglieder werden jeweils auf 2 Jahre gewählt.

8 Arbeitsausschuss-Mitglieder 2017 (ehrenamtlich):

Bruce Cawthra (seit 1986), Elke Chakraborty (seit 1988, von 1992-2002 Vorstand), Wally Guess (seit 10/16), Regina Haß (seit 2006), Regine Linder (8/98 - 4/2011, wieder ab 12/2014), Dr. Gerhard Marr (10/15 bis 2/17), Marion Schmid (seit 8/2014, Mitarbeiterin seit 8/2014), Günter Schnürer (seit 1998)

Jedes ordentliche Mitglied kann Mitglied des AA werden. Die Mitglieder des AA stellen sich in der MV vor und werden von der Mitgliederversammlung bestätigt. Der AA tagt gemeinsam mit dem Vorstand und trifft gemeinsam mit dem Vorstand die wesentlichen Entscheidungen, insbesondere Projektbewilligungen, zwischen den Mitgliederversammlungen.

7 Finanzausschuss-Mitglieder (ehrenamtlich):

Ingeborg Bednar (seit 7/14, Mitarbeiterin für Buchhaltung und Finanzen), Marion Schmid (seit 8/14, Mitarbeiterin Vorstandsassistentin & Projektreferentin), interne Revisoren Jürgen Bednarz (seit 10/14, Wirtschaftsingenieur) und Anna Jellis-

sen (Controllerin, bis Oktober 2014 ehrenamtliche Beirätin der IH für Controlling) sowie Vorstandsmitglieder Elisabeth Kreuz, Martha Stumbaum, Dirk Provoost.
Gerhard Marr hat seine Mitarbeit im Arbeits- und Finanzausschuss sowie seine Tätigkeit als interner Revisor im Februar 2017 niedergelegt.

3 Beiräte (ehrenamtlich):

Sandra Dlugosch - Kinderschutz (seit Oktober 2012)
Sabine Jeschke – Allgemeine Fragen (seit Oktober 2014)
Sibani Chakraborty – General Advisor (seit April 2016)

Die Beiräte werden vom Vorstand berufen und von der MV bestätigt.

Mitarbeiter:

Hauptamtliche (mind. 19 Std.) und sonstige Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle Herrsching 2017

- ⇒ Marion Schmid (hauptamtlich 40 Std./Woche, seit 1.9.14): Projektbearbeitung, Vorstandsassistentin, Öffentlichkeitsarbeit, Bildungsarbeit
- ⇒ Gudula Leuchtenberg (25 Std./Woche, hauptamtlich): Leitung des Bereichs Bildungsarbeit zum Fairen Handel, Weltladen, Büro
- ⇒ Thea Wolf (20 Std./Woche, hauptamtlich, seit 16.8.12): Bildungsreferentin (u.a. Leitung Eine Welt-Station, Bildungsprojekte – besondere Schwerpunkte Klima, Wasser, Agrarpolitik, Weltwirtschaft, Rohstoffe/Handy; Koordination von Veranstaltungen, Betreuung des Verleihs von Eine Welt Medien, Koordination/Betreuung der Ehrenamtlichen)
- ⇒ Ingeborg Bednar (6 Std./Woche seit 27.6.2014): Buchhaltung - Finanzen/ Verwaltung
- ⇒ Claudia Wiefel (7 Std./Woche, 1.2.17 bis 28.2.18): Bildungsreferentin

Außerdem: Elisabeth Kreuz, Vorstandsvorsitzende, freie Mitarbeiterin auf Honorarbasis

Die EDV wird fallweise durch den Computerservice-Dienstleister Stefan Rapp in Frieding betreut, der der IH einen Sozialtarif einräumt, die Website (Updates des Programms) durch Martina Kaufhold, Webservice, Herrsching. Mit beiden besteht ein Auftragsdatenverarbeitungsvertrag.

Bezahlung: *Aufwandsentschädigungen* wurden auch im Jahr 2017 nicht gezahlt. Die *Summe der drei höchsten Bezüge* (AN-Brutto, bzw. Honorar incl. MWSt) betrug für das Jahr 2017: 70.893,60 €. Bei der Indienhilfe gilt seit 1.5.2015 ein neuer Einheits-Tarif: 2.400 Arbeitnehmer-Brutto bei Vollzeitstelle (40 Stunden), bei weniger Wochenstunden entsprechend, es gibt weder Urlaubs- noch Weihnachtsgeld noch sonstige Zusatzleistungen.

Fortbildungen:

Elisabeth Kreuz (auf eigene Kosten):

- 24. Februar 2017: Fortbildung: „Transparenz und Rechenschaft: Was gehört in einen guten Jahresbericht?“ von DZI und VENRO in Berlin
- 9.3.2017 Teilnahme am Fundraisingtag München
- 12.-14.5.17 Jahrestagung des Indien Literaturforums in der Evang. Akademie Villigst/Schwerte zum Thema „Theater in Indien“
- 13.9.17, 10:30-11:30 Webinar „Einführung in partizipative Wirkungsmonitoring-Instrumente“, Eberhard Gohl/NGO IDEAS, VENRO
- 25.9.19, Webinar „Finanzbericht für Einsteiger. Die 5 größten Hürden bei der Erstellung eines transparenten Finanzberichts“ von VENRO, Dipl.Kfm. Frank Molitor, Wirtschaftsprüfer, u. Deutscher Spendenrat
- 13./14.11.17 Tagung des AK Kunst und Kultur des Bundesverbands Deutscher Stiftungen (NS-Dokumentationszentrum München und Stiftung Nantesbuch von Susanne Klatten, Thema „Kultur und Identität“

Marion Schmid:

- 13.2.17, 18.30-21:30 EineWeltHaus München: „Umgang mit menschenfeindlichen Parolen“, von Die Pastinaken (Demokratische Bildung gegen Rechtsextremismus)
- 6. bis 8. April 2017: Fortbildung „Für die Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben privater deutscher Träger in Entwicklungsländern - Richtlinien, Antragstellung & Projektanmeldung zu BMZ-Titel 687 76“ von Bengo (Beratungsstelle für NGOs von Engagement Global) in Stuttgart
- 28.4.17, 15-18 Uhr: Studientag „Gute Projekte und Geschichten für die Zukunft“ - story telling; Energiewendeverein Lk Starnberg + VHS Starnberg
- 8. bis 10. Juni 2017: Fortbildung „Erstellen von Zwischen- und Verwendungsnachweisen sowie Projektanmeldung zu BMZ-Titel 687 76“ von Bengo in Augsburg
- 8.7.17, 10-17 Uhr: Alles „Eine Welt“? Perspektiven und Impulse für unsere Vereinsarbeit und Außendarstellung, Commit e.V. für NOSFO-Mitglieder
- 13.9.17, 10:30-11:30 Webinar „Einführung in partizipative Wirkungsmonitoring-Instrumente“, Eberhard Gohl/NGO IDEAS, VENRO
- 25.9.19, Webinar „Finanzbericht für Einsteiger. Die 5 größten Hürden bei der Erstellung eines transparenten Finanzberichts“ von VENRO, Dipl.Kfm. Frank Molitor, Wirtschaftsprüfer, u. Deutscher Spendenrat
- 19.10.2017: Workshop „Kinderschutz konkret: Erarbeitung und Optimierung von institutionellen Kinderschutzsystemen“ von VENRO, Bonn.

Thea Wolf:

- 12.1.17, 14-17 Uhr: Fortbildung f. Umweltbeauftragte an Grund- und Mittelschulen, Umweltrelevante Themen im Lehrplan Plus: Plastik - Energie - Mobilität - Ressourcen aktiv, kindgemäß und spielerisch erfahren. CMVS Herrsching, durch LRA Sta - Josefine Anderer-Hirt, Stabsstelle Klimaschutz, Susanne Hänel, Beauftragte für Umwelt an Grund- und Mittelschulen im Lk Sta
- 13. Februar 2017: Fortbildung zum Thema „Menschenfeindliche Parolen“ des Nord-Süd-Forum München
- 16./17. Februar 2017: Teilnahme an der jährlichen Fortbildung für die Eine Welt-Stationen durch das Eine Welt Netzwerk Bayern
- 8.3.17, Alte Kongresshalle München, 9-17:30: Siebte Münchner Bildungskonferenz, „Lernen für die Zukunft. Perspektivwechsel - Bildung für nachhaltige Entwicklung“
- 25. März 2017: Multiplikatorenschulung der HandyAktion Bayern von Mission Eine Welt Nürnberg
- 28.4.17, 15-18 Uhr: Studientag „Gute Projekte und Geschichten für die Zukunft“ - story telling; Energiewendeverein

- Lk Starnberg + VHS Starnberg
 - 18.7.17, mit NOSFO Führung Naturland /NaturlandFair-Zertifizierung), Gräfelng Gudula Leuchtenberg, sowie Weltladen-Ehrenamtliche Monika Walter u. Annemarie Wipf
 - 10. März 2017: Fortbildung „Grundkurs Fairer Handel – Einführung und Vertiefung für Mitarbeiterinnen und Interessierte“ von Annegret Lueg, Fair Handels-Beratung Bayern beim WL-Treffen in Landsberg am Lech
- Claudia Wiefel
- 8.3.17, Alte Kongresshalle München, 9-17:30: Siebte Münchner Bildungskonferenz, „Lernen für die Zukunft. Perspektivwechsel - Bildung für nachhaltige Entwicklung“
 - 28.4.17, 15-18 Uhr: Studientag „Gute Projekte und Geschichten für die Zukunft“ - story telling; Energiewendeverein Lk Starnberg + VHS Starnberg

Praktikanten (ehrenamtlich)

Eva Andrey: 26. Bis 30.6.17, Schülerpraktikum der Realschule Herrsching

Ehrenamtliche

Weltladen-Team, Versand-Team und viele weitere Ehrenamtliche für verschiedene Tätigkeiten, z.B. Korrekturlesen für das Info, Kuchenbacken, Beherbergung/Betreuung indischer Gäste/anderer Gäste der IH, Info-Layout u. Druck durch Afra Mai u. Stefan Leuchtenberg

Wirtschaftsprüfer 2017: Dipl. Kaufmann Peter Rötzer, München

Revisoren für 2017: Jürgen Bednarz und Anna Jellissen (s. auch Finanzausschuss)

Hauptamtliche des Expertenteams zur Projektbegleitung (Team of Consultants – Project Management & Human Development on behalf of IH e.V.) in Kolkata 2017/2018 sowie Wirtschaftsprüfer Indien

- ⇒ Rusha Mitra (Master in Anthropology), seit 15.9.14, zunächst Project Officer, seit 10/16 Lead Consultant Human Development & Project Management, seit 27.2.16 auch Trustee des Kolkata Trust for Human Development (ehrenamtlich)
- ⇒ Aparajita Ghosh (MBA in Finance & Marketing), Lead Consultant Project Management, Governance & Finances; Financial Trustee des Kolkata Trust for Human Development
- ⇒ Sayatya Mallick: Auftrag als Chartered Accountant/freier Wirtschaftsprüfer seit 6/2013 für halbjährliche und jährliche Prüfung der Projektabrechnungen und der Abrechnung des IH-Expertenteams

Kolkata Trust for Human Development (KTfHD)

Seit Beschluss in der MV 2012 wurde die Gründung einer Stiftung in Kolkata als Counterpart für die IH vor Ort vorangetrieben und am 22.12.14 konnte der „Kolkata Trust for Human Development“ (KTfHD) offiziell registriert werden. Die Trustees kommen aus verschiedenen Bereichen der indischen Gesellschaft: Sibani Chakraborty (PGDEnM from IISW&BM, Settlor, Managing Trustee), Arindam Ghosh (Chartered Accountant, Settlor), seine Frau Aparajita Ghosh (MBA, Financial Trustee), Raju Raman (35 Jahre lang Programm Director des Goethe-Instituts Kolkata, Founder Trustee), Noor Ashfaque (pensionierte Lehrerin der Loreto High School Sealdah, Founder Trustee), Anusua Mondal (MSW, Founder Trustee). Neu hinzugekommen sind seit 6/2016 Prama Basu Roy (Ehefrau unseres Wirtschaftsprüfers Sayatya Mallick, Master in Education (Elementary), als unabhängige Consultant für verschiedene Organisationen tätig) und ebenfalls seit 2016 Rusha Mitra (IH Lead Consultant).

Mitarbeiter des KTfHD:

- ⇒ Amit Niyogi, seit 07/2016, Accounts & Admin Officer (B.com, NGO Management und Financial Accounting)
- ⇒ Sujata Dutta Chowdhury, seit 10/2016, Project Coordinator für das Mother and Child Welfare Centre (MCWC)
- ⇒ Sibani Das, Minijob Reinigungsarbeiten, Besorgungen, hat Stelle ihrer erkrankten Mutter Laxmi Das übernommen

Bewertung der Personalsituation:

In 2017 war die Personalsituation in der Geschäftsstelle in Herrsching sowie beim Experten-Team in Kolkata stabil. Neu hinzugekommen ist in der Geschäftsstelle in Herrsching die Eine-Welt-Promotorin Claudia Wiefel, die ab Februar das Team der Indienhilfe im Rahmen eines Mini-Jobs für die Bildungs- und Partnerschaftsarbeit unterstützte, insbesondere bei der Vorbereitung des Beitrags der Indienhilfe für die Asienkonferenz der SKEW im Juni in Bonn (Treffen von deutsch-asiatischen Städtepartnerschaften). Claudia Wiefel kam ab 1.1.2017 als Eine Welt-Promotorin für die Region Oberbayern Süd (5 Landkreise) zur IH, wobei jedoch das Eine Welt Netzwerk Bayern Arbeitgeber war, die Indienhilfe, die sich darum beworben hatte, die „ansiedelnde Stelle“. Der Aufwand für Ausschreibung, Rekrutierung, Begleitung war insbesondere für die Vorstandsvorsitzende, aber auch Marion Schmid enorm, doch führte die Beteiligung am Promotorenprojekt zu einer enormen Ausweitung des Aktionsradius und der Wirksamkeit der IH für die Inlandsarbeit (entwicklungspolitische Bildung). Die Stabilität bei den Teams in Herrsching wie in Kolkata ermöglichte im Projektbereich eine Konzentration auf die Inhalte der Projekte, da keine langwierigen Bewerbungsprozesse und Einarbeitungsphasen für neue MitarbeiterInnen durchgeführt werden mussten.

Ein zunehmendes Problem besteht darin, neue Ehrenamtliche zur Unterstützung des hauptamtlichen Teams zu gewinnen. In den vergangenen Jahren sind einige langjährige Ehrenamtliche aufgrund von Alter oder Krankheit verstorben und manche mussten aus Altersgründen kürzer treten. Neue junge Ehrenamtliche sind bisher kaum nachgekommen. Eigentlich nötig, aber bislang nicht finanzierbar, ist eine zusätzliche qualifizierte Teilzeitkraft für Verwaltung.

Projekte in Indien

Projektreisen nach Indien 2017/18:

IH-Vertreter:

Marion Schmid, Dienstreise nach Kalkutta vom 27.12.2017 bis 26.1.2018:

- ⇒ 27.12.17 bis 12.1.18: Begleitung der Gruppenreise:
 - 6 Teilnehmer (2 Lehrkräfte des Christoph Probst Gymnasium Gilching, 1 pensionierte Lehrerin des CPG und AA-Mitglied der IH, Ehemann der pensionierten Lehrkraft, Sohn einer Lehrkraft, stellv. Vorsitzender des „Vereins zur Förderung Westbengalischer Dörfer e.V.“), die an einem intensiven Vorbereitungsprogramm bei der IH in Herrsching teilgenommen hatten (zwei Wochenend-Workshops und mehrere Abende)

- Vertiefung der Schul- und Städtepartnerschaft durch fünftägigen Aufenthalt in Chatra (Unterbringung bei Familien in Chatra, Ortserkundungen mit Schwerpunkt Schulen, offizielle Treffen mit dem Bürgermeister und dem Gemeinderat sowie den beiden Oberschulen für Jungen und für Mädchen und der privaten Ananda Niketan Grundschule, Besuch des Ghoshpur Adivasi Para, in dem die IH das Trinkwasser-Projekt Chatra zur Versorgung mit sauberem arsenfreiem Trinkwasser initiiert hat) und finanziert durch die deutschen ReisetTeilnehmerInnen gemeinsam mit Partnern aus Chatra und indischem Expertenteam Durchführung weiterer Exkursionen:
 - Besuch verschiedener von der IH unterstützter Projekte: Kinderarbeiterfreie Kommunen von SKC (North 24 Parganas Distrikt, Green Panchayats for Sustainable Development (Purandarpur, Birbhum Distrikt)
 - Thema Wasser: Wanderung am Fluss Kopai (Bolpur, Birbhum Distrikt), Exkursion in die Sunderbans (Ganges-Delta)
 - Indische Kultur: Besichtigungen in Shantiniketan mit Schwerpunkt Rabindranath Tagore, Stadtrundfahrt in Kolkata
 - Treffen mit dem deutschen Generalkonsul in Kolkata
- ⇒ 12.1. bis 26.1.18: Projektbesuche und Ausarbeitung der Projektunterlagen 2018/19 mit dem Experten-Team der IH in Kolkata (Details folgen im Jahresbericht 2018)

Der Flug von Marion Schmid (980 €) wurde aus dem Partnerschaftsbudget der Gemeinde Herrsching finanziert (Erstattung ging erst 2018 ein), ihre Kosten vor Ort wurden von der Reisegruppe übernommen. Die Teilnehmer der Gruppenreise übernahmen ihre gesamten Reisekosten (Fahrtkosten, Unterkunft, Verpflegung, Dolmetscher und Eintrittsgebühren etc.) selbst und ebenso die Kosten für die indischen Begleitpersonen (Fahrtkosten, Unterkunft, Verpflegung). Während des anschließenden Projektbesuchs konnte Marion Schmid kostenlos bei Rusha Mitra (IH Lead Consultant) wohnen.

Indische Gäste in Herrsching

1. Vom 6. bis 11.6.17 machten drei Geographie-ProfessorInnen der Viswa Bharati University, Santiniketan, West Bengal – Prof. Malay Mukhopadhyay (Head of Department, Mitglied bei Rotary), Dr. Manisha Deb Sarkar und Dr. Saswati Roy – auf dem Rückweg vom XVI. World Water Congress der International Water Resource Association (IWRA) in Cancun (Mexiko), wo sie einen Vortrag zu „The Truth Behind Noah’s Deluge – An Implication of Climate Change Adaptation“ hielten, Zwischenstopp bei der Indienhilfe in Herrsching. Ihr Programm in Herrsching umfasste:
 - Vorstellung der Indienhilfe, Ausarbeitung von Plänen für die Gruppenreise 2017/18 (Wanderung am Fluss Kopai bei Bolpur), Dorfrundgang in Herrsching mit Schwerpunkt Geographie und Geschichte Herrschings
 - Öffentlicher Vortrag im Rathaus-Saal Herrsching: „The Truth Behind Noah’s Deluge – An Implication of Climate Change Adaptation“
 - Fahrt zum Ursprung der Donau (Donauquelle in Donaueschingen und Blautopf in Blaubeuren)
 - Tagesausflug entlang der Ammer nach Oberammergau, Spaziergang zu den Ammerquellgründen bei Ettal
 Die Reisekosten wurden von den drei Professoren selbst getragen. Die Unterbringung in einer Ferienwohnung in Herrsching wurde von zwei IH-Unterstützerinnen übernommen. Die Verpflegung erfolgte kostenfrei durch Freunde und Unterstützer der IH.

2. Thakurdas Mallick (Bürgermeister von Chatra) und Raju Raman (Trustee des Kolkata Trust for Human Development) waren im Rahmen der Regionalkonferenz „Kommunale Partnerschaften mit Asien“ vom 16. bis 30.6.2017 zu Gast in Deutschland (Bonn, Herrsching). Schwerpunkte ihres Aufenthalts waren:
 - Teilnahme an der Regionalkonferenz „Kommunale Partnerschaften mit Asien“ der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global (vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziert) in Bonn, gemeinsam mit IH-Mitarbeiterinnen Marion Schmid und Claudia Wiefel, Herrschings Bürgermeister Christian Schiller und Gemeindemitarbeiterin Franziska Kalz (Sachgebiet Umwelt und Agenda 21): Vorstellung der Städtepartnerschaft Herrsching – Chatra und des Trinkwasser-Projekts Chatra, Workshops und Dialogforen zu Begegnung und lebhaftem Austausch mit Fokus auf der Frage, wie Partnerschaften unter den globalen Herausforderungen lebendig und nachhaltig gestaltet werden können, Informationen über konkrete Fördermöglichkeiten für Partnerschaftsprojekte aus BMZ-Mitteln (NaKoPa)
 - Umfangreiches Begegnungsprogramm in Herrsching mit
 - Arbeitsgesprächen bei der IH (Schwerpunkt Trinkwasser-Projekt Chatra)
 - Begleitung von Herrschings Bürgermeister Christian Schiller während eines Arbeitstages sowie Teilnahme an einer Gemeinderatssitzung
 - Besuche bei der Energiegenossenschaft Fünfseenland und der Ammersee Wasser und Abwasser gKU (AWA)
 - Besuche an den Partnerschulen Christian Morgenstern Volksschule Herrsching und Christoph Probst Gymnasium Gilching mit umfangreichem Programm in verschiedenen Klassen
 - Eröffnung der Ausstellung über die Geschichte der Städtepartnerschaft Herrsching – Chatra im Saal der Stiftung Hilfe für Indien mit Ehrengast Dr. Ute Eiling-Hütig (Mdl)
 - Besuch der Bayerischen Eine-Welt-Tage in Augsburg mit Fairtrade-Towns-Vernetzungstreffen

Die Kosten für Hin- und Rückflug sowie die Unterbringung und Verpflegung der indischen und deutschen Gäste in Bonn wurden von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt übernommen, ebenso die Fahrtkosten Bonn - Herrsching und die Übernachtungskosten in Herrsching für 5 Tage. Die restlichen Kosten übernahm die Gemeinde Herrsching im Rahmen ihrer Partnerschaftsarbeit.

3. Vom 12. bis 27. Oktober 2017 war IH Lead Consultant Rusha Mitra für einen Arbeitsbesuch in Herrsching. Schwerpunkte ihres Aufenthalts waren:
 - intensive Arbeitsgespräche mit Elisabeth Kreuz und Marion Schmid (Projekte, Planung der Gruppenreise 2017/18)
 - Teilnahme an der Jahresmitgliederversammlung der IH am 14.10.2017 mit Vorstellung des Projekts „Child Centered Development (CCD) for folk artisans in Purulia District (Center Based Approach)“ von Durbar Mahila Samanwaya Committee (DMSC)
 - Teilnahme an der Sitzung des Herrschinger Gemeinderats am 16.10.2017, in der einstimmig beschlossen wurde, dass die Gemeinde Herrsching im Rahmen des Nakopa-Programms (Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte) bei Engagement Global einen Antrag zur Unterstützung des Trinkwasser-Projekts Chatra stellt
 - Besuche an den Partnerschulen Christian Morgenstern Volksschule Herrsching, Christoph Probst Gymnasium Gil-

- ching und Montessori-Schule Inning mit umfangreichem Programm in verschiedenen Klassen
- Teilnahme am IH-Betriebsausflug für Haupt- und Ehrenamtliche zum Mercateum Königsbrunn (Museum über 500 Jahre Fernhandelsbeziehungen zwischen Augsburg und Indien)

Die Kosten für die Hin- und Rückreise wurden von der IH übernommen. Während ihres Aufenthalts konnte Rusha Mitra kostenlos bei Monika Walter (ehrenamtliche Weltladen-Mitarbeiterin) wohnen und wurde kostenfrei von Freunden und Unterstützern der IH verpflegt.

Indienhilfe Kolkata Team – Projektbegleitung, Projektmonitoring, Wirkungsbeobachtung

Das Projekt-Expertenteam in Kalkutta und deren Fortbildungen:

Im Jahr 2017 war das Experten-Team in Kalkutta stabil. Durch Fortbildungen, i.d.R. am KKID Coimbatore, organisiert von der Karl Kübel Stiftung in Bensheim und zu äußerst günstigen NGO-Konditionen, achtet die IH auf eine Weiterqualifizierung der indischen ExpertInnen, was dann auch wieder in Einzelberatungen und bei den Verbesserungs-Empfehlungen auf der Basis der regelmäßigen Projektbesuche bzw. der Finanzprüfungen und auch durch Fortbildungen für z.B. die für die IH-Projekte tätigen Buchhalter weitergegeben wird.

Von 21. bis 22. August 2017 fand das dritte und letzte Modul der dreiteiligen stark subventionierten Workshop-Serie zum Thema Child Protection im KKID Coimbatore statt, diesmal mit dem Thema „Developing and Implementing a Child Safeguarding Policy and Networking with Local Child Protection Systems“. Je 2 Vertreter jeder IH-Partnerorganisation, aber auch Lead Consultant Rusha Mitra und Project Coordinator KTFHD Sujata Dutta Chowdhury nahmen teil.

Das Team setzte sich im Jahr 2017 wie folgt zusammen:

- *Rusha Mitra*, IH Lead Consultant Human Development & Project Management:
Seit September 2014 war sie als Project Officer für die IH in Kolkata tätig und wurde von Sibani Chakraborty angeleitet. Mit Rückzug von Sibani aus der bezahlten Tätigkeit übernahm Rusha zunehmend mehr Aufgaben und Verantwortung und kümmerte sich fast im Alleingang um alle laufenden Projektaktivitäten, die Entwicklung der neuen Projekte sowie um die Umsetzung der geplanten Evaluierungen. Zum 1.1.16 wurde Rusha Mitra zum Senior Project Officer, zum 1.10.16 zur IH Lead Consultant Human Development & Project Management ernannt und ist für Projektkonzeption, -planung, -durchführung, -monitoring und -evaluierung zuständig. Seit Februar 2016 ist sie Trustee im KTFHD. Im Januar 2017 hat sie im Auftrag der IH an einer mehrtägigen Fortbildung „BMZ Finance and Risk Management Training“ am KKID (Karl Kuebel Institute for Development) in Coimbatore teilgenommen, im April 2017 an einer Fortbildung des KKID zu „BMZ Proposal Writing“, im Oktober an einem Training „Outcome and Impact Oriented Planning and Monitoring for Development Projects with post training advisory support“ und im Dezember, ebenfalls im KKID, „Impact Oriented Project Planning and Evaluation Training“
- *Aparajita Ghosh*, Lead Consultant Project Management, Governance & Finances:
Seit 1.4.16 ist Aparajita Ghosh als Lead Consultant Project Management, Governance & Finances eingestellt (zunächst Teilzeit, ab 1.7.16 Vollzeit), als „Ersatz“ für Sibani Chakraborty. Sie ist vor allem für die administrativen, finanziellen und Führungs-Aspekte der Partner zuständig und ist Financial Trustee im KTFHD. Im Januar 2017 hat sie im Auftrag der IH an einer mehrtägigen Fortbildung „BMZ Finance and Risk Management Training“ am KKID (Karl Kuebel Institute for Development) in Coimbatore teilgenommen, im April 2017 an einer Fortbildung des KKID zu „BMZ Proposal Writing“.
- *Sayatya Mallick*, unabhängiger Wirtschaftsprüfer (Chartered Accountant)
Seit 2013/14 (indisches Finanzjahr, 1.4.13-31.3.14) prüft Sayatya Mallick als unabhängiger Wirtschaftsprüfer halbjährlich die Abrechnungen der IH-Partnerorganisationen (Details s.u.). Ferner berät er die IH bezüglich gesetzlicher Vorgaben für NGOs (z.B. Überweisungen im Rahmen des Foreign Contribution Regulation Acts (FCRA) an indische Organisationen) und macht Vorschläge zur Verbesserung der von den Partnerorganisationen geforderten Finanzunterlagen. Im Januar 2017 hat er im Auftrag der IH an einer mehrtägigen Fortbildung „BMZ Finance and Risk Management Training“ am KKID (Karl Kuebel Institute for Development) in Coimbatore teilgenommen.³ Am 7. und 8.12.2017 hat er im Auftrag der IH an der „National Consultation on Regulatory Laws & Compliances in NPOs“ teilgenommen, wo die Veränderungen durch die Modi-Regierung und damit auftretende Probleme behandelt wurden. Organisiert wurde die Konferenz von fmsf (Financial Management Service Foundation), einer von der Evang. Kirche Deutschland initiierte Beratungs-, Fortbildungs- und Service-Organisation für NGOs, VANI (Voice of the Voluntary Sector) und CPA (Centre for Promoting Accountability).
- *Amit Niyogi*, Accounts and Admin Officer des KTFHD
Seit Ende Juli 2016 arbeitet Amit Niyogi für den KTFHD und zeigte vom ersten Tag an Engagement, Verantwortungsbewusstsein und Tatkraft. Seine Ausbildung hat er im NGO Management an der Indira Gandhi National Open University (2011) und im Financial Accounting am C.M.C TATA Ltd. (2006) abgeschlossen, nachdem er zuvor den B.com gemacht hatte. Seit 2005 hat er für eine Reihe bekannter NGOs gearbeitet, mit Buchhaltungs- und Managementaufgaben (z.B. 2 Jahre als Senior Accountant bei Nishitha, einer NGO im South 24 Parganas Distrikt, die sich für Frauenrechte einsetzt, 1 Jahr als Accounts Officer and Manager bei Association of Bengal Collaborators for Development (ABCD), die sich für marginalisierte Personen einsetzt).
- *Sujata Dutta Chowdhury*, Project Coordinator des KTFHD:
Seit 6.10.16 arbeitet Sujata Dutta Chowdhury als Project Coordinator für den KTFHD und hat sich zunächst in das MCWC-Projekt des Trusts eingearbeitet. Ferner hat sie beim geplanten Impact Assessment des Krippenprojekts unseres Partners Lake Gardens Women & Children Development Centre mitgewirkt. Von 18.-20.5.17 nahm sie am Training „Strategies and Techniques for Effective Fundraising“ im KKID teil, denn der KTFHD ist darauf angewiesen, für seine Infrastruktur (Büro, Projektentwicklung und -begleitung, Verwaltung) und Projekte im Land selbst Spenden zu generieren.
- *Sibani Das*, Office Attendant des KTFHD:
Sibani Das hat die Stelle ihrer langfristig erkrankten Mutter Laxmi Das übernommen und ist als Reinigungskraft für die Büroräume zuständig. Daneben erledigt sie regelmäßig Bürojobs wie Kopieren, Aufkleben von Belegen, Bankgänge etc. oder Kurierdienste und übernimmt die Gästebetreuung.

³ Die Indienhilfe bereitet sich darauf vor, bei Rückgang von Spenden auch BMZ-kofinanzierte Projekte durchführen zu können.

Als General Advisor (ehrenamtlich) steht Sibani Chakraborty (bis 31.3.16 Chief Country Officer der IH in Kolkata) dem Experten-Team in 2017 für spezielle Fragestellungen zur Projektarbeit und allgemeine Angelegenheiten zur Verfügung.

Weiterhin steht das Team unter der gleichberechtigten Leitung von Rusha Mitra und Aparajita Ghosh.

Der Tätigkeits-Schwerpunkt des Expertenteams liegt wie in den vergangenen Jahren auf der Verbesserung der Qualität der Projektarbeit und der Sicherstellung der korrekten und effektiven Mittelverwendung (s.u. „Wirkungsbeobachtung“) U.a. wurden im Rahmen des Projektmonitoring im Jahr 2017/18 (ind. Finanzjahr) insgesamt fünf teils mehrtägige Projektbesuche absolviert. In der Regel werden ein „Immediate Feedback“ und ein ausführlicher „Visit Report“ an die IH und an die Partner geschickt. Mit den Projektpartnern fanden nach Bedarf Treffen zur Besprechung von Projektstrategien und Klärung von Problemen statt, wozu jeweils ein Protokoll angefertigt wurde. Im Jahr 2017 nahmen die Experten des Kolkata-Teams, z.T. gemeinsam mit Mitarbeitern aus den unterstützten Projekten, an mehreren Workshops am Karl Kübel Institute for Development in Coimbatore teil (Details siehe unten).

Für die Finanzjahre 2016/2017 und 2017/2018 führte der indische unabhängige Wirtschaftsprüfer Sayatya Mallick die halbjährlichen und jährlichen Prüfungen bei allen Partnern durch und erstellte review und audit reports. Er erwähnte darin alle festgestellten Mängel mit Vorschlägen zur Behebung, benannte Probleme, stellte die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben im Personalbereich/ Sozialabsicherung fest und listete Ausgaben auf, die nicht mit dem CFP übereinstimmten und nicht genehmigt werden sollten. Zum Ende des Finanzjahres wird die sog. „effective closing balance“ festgestellt und von Partner und Wirtschaftsprüfer unterschrieben – das ist der Übertrag aus IH-Mitteln zum 31.3. für das folgende Finanzjahr. Dieser beinhaltet auch alle Zinsen, die in Indien mit dem von uns überwiesenen Geld erwirtschaftet wurden. Seit 2014 macht die IH die Einrichtung eines eigenen Bankkontos (subsidiary FCRA account) für jedes Projekt verpflichtend. Dies erleichtert die Prüfung und erhöht die Transparenz.

Herausforderungen 2017:

1. Nach den zahlreichen personellen Veränderungen in 2016 war das Experten-Team in Kolkata im Jahr 2017 stabil. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, die unterschiedlichen Rollen aufeinander abzustimmen, hat das Team mittlerweile eine gute Basis für die Zusammenarbeit gefunden und ergänzt sich durch die unterschiedlichen Qualifikationen. Der Wegzug von Aparajita Ghosh auf Grund der Beschäftigung ihres Mannes nach Bangalore ließ sich durch Weiterarbeit per Home Office, vor allem für das finanzielle Monitoring der Projekte und die Bearbeitung der Projektplanungs-Unterlagen und Berichte, kompensieren. Dennoch bedeutete es vor allem für Rusha Mitra zusätzliche Arbeitsbelastung, die sich neben den Aufgaben für die IH als Lead Consultant auch noch ehrenamtlich für den Kolkata Trust for Human Development engagiert.
2. Seit der Geburt ihrer Tochter 2014 und ihrer Kündigung als IH Chief Country Officer Ende März 2016 hat sich Sibani Chakraborty immer mehr aus der Projektarbeit zurückgezogen und steht seither nur noch ehrenamtlich für spezielle Fragen zur Verfügung. Als ehrenamtlicher Managing Trustee des Kolkata Trust for Human Development war sie weiterhin für die Einberufung der Sitzungen des Trusts, die Aktivitäten des Trusts und die Abgabe wichtiger Unterlagen an staatliche Stellen zuständig, hatte aber Schwierigkeiten, dies immer fristgerecht umzusetzen. Vieles wurde von Rusha Mitra übernommen. Bei anderen Trustees führte die Situation zu einem gewissen Grad an Demotivation, so dass es in 2017 eine wichtige Aufgabe der IH wurde, die Trustees einzubinden und zu eigenverantwortlicher Führung des KTFHD zu ermutigen.

Projektarbeit in Indien 2017/ Ausblick 2018 ⇒ siehe *Powerpoint-Bericht Marion Schmid (auf der IH-Webseite)*

Projekte 2017/18 (1.4.17-31.3.18) im Überblick (endgültige Zahlen):

Partner	Projekt	Bewilligte Summe in Rs.	Bewilligte Summe in Euro*
Adelphi gGmbH Berlin	Trinkwasser-Projekt Chatra	2.040.000	29.151
Development Research Communication and Service Centre (DRSC)	Green Panchayat for Sustainable Development (Perghumti/ Kalitala GP/North-24-Parganas & Purandarpur GP/Birbhum)	3.023.149	43.200
Durbar Mahila Samanwaya Committee (DMSC)	Child Centerd Development (CCD) for folk artisans in Purulia District (Center Based Approach)	4.633.200	66.207
Kajla Jana Kalyan Samity (KJKS)	Child Centred Development Project West Midnapur (CCD West Midnapur)	3.301.645	47.180
Lake Gardens Women & Children Development Centre (LGW&CDC)	Support to Children and Women in selected Slums of Kolkata	2.774.874	39.652
Sanchar	CBR: Inclusion of Children with Disabilities in Mainstream Society as Equal in Howrah District	1.416.644	20.244
Seva Kendra Calcutta (SKC)	Child Labour Free GP initiatives in line with MVF model at North 24 Parganas District in West Bengal	4.168.292	59.564
Vikramshila (VERS)	Promoting Equity in Learning through Capacity Building of Animators (PEL)	1.524.150	21.780
GESAMTSUMME		22.881.954	326.978

*Berechnung des Eurobetrags mit dem durchschnittlich tatsächlich erzielten Wechselkurs 2017 – 1: 69,98. Zahlen stammen vom letzten überarbeiteten CFP 17-18 der Projekte. Unter Berücksichtigung der in Indien bei den Partnern vorhandenen „effective closing balance“ als Übertrag zum 31.3.2017 waren dann tatsächlich 275.284 Euro in 2017 zu überweisen.

Projektaktivitäten (Beispiele)

Nachdem die IH im Jahr 2016/17 die Zusammenarbeit mit drei neuen Partnerorganisationen (DMSC, KJKS, Sanchar) begonnen hatte, lag im Jahr 2017/18 ein Schwerpunkt der Projektarbeit auf der Begleitung und Fortentwicklung vor allem dieser Projekte. Die IH arbeitet mit sehr strukturierten Vorlagen für die Antragstellung (Project Structure Plan PSP, Cost and Financing Plan CFP), auf denen die Berichterstellung und Abrechnung aufbaut. Für neue Partnerorganisationen sind diese

Unterlagen anfangs oft eine Herausforderung, so dass das Experten-Team ihnen gerade in den ersten Jahren der Zusammenarbeit intensiv beratend zur Seite steht.

Ausweitung des Projekts für Dorftänzerinnen mit DMSC

Im letzten Jahr hat die IH das Projekt „Child Centered Development (CCD) for folk artisans in Purulia District (Center Based Approach)“, das in 2017 umbenannt wurde in „ETSC (Establishing two social centers for Nachnis and Jhumurs, Purulia District)“ begonnen, dessen Ziel es ist, die traditionellen Dorftänzerinnen (Nachnis, Jhumurs) sozial zu stärken und die Lebensbedingungen ihrer Kinder zu verbessern und ihnen eine Zukunft ohne Ausbeutung und Ausgrenzung zu ermöglichen. Hierfür war zunächst im September 2016 ein Sozialzentrum im Dorf Senabona eröffnet worden, das sich mittlerweile zu einem lebendigen Ort entwickelt hat, an dem vormittags eine Kinderkrippe und nachmittags Nachhilfeunterricht für Schulkinder bis zur achten Klasse angeboten werden, mit warmer Mahlzeit. Regelmäßig kommt ein Arzt und kontrolliert Entwicklungs- und Ernährungszustand. Abends dient das Zentrum als Treffpunkt für die Mütter, wo sie frei ihre Probleme mit Diskriminierung, sexueller Ausbeutung und sozialer Ächtung vorbringen können. Mitarbeiterinnen unseres Partners Durbar Mahila Samanwaya Committee (DMSC) informieren dort über staatliche Programme zur Armutsbekämpfung, teils speziell für Nachnis, und helfen bei der Antragstellung. Gleichzeitig fördern sie durch Aufklärung die soziale Integration der Nachnis und Jhumurs, die bislang meist am Rand des Dorfes in Lehmhütten, ohne Zugang zu sauberem Trinkwasser und Toiletten, wie Unberührbare leben. Spar- und Kreditgruppen (Self Help Groups) wurden gebildet und einige profitierten von einem staatlichen Programm für den Bau kleiner Ziegelhäuser. DMSC organisiert Fortbildungen in den Tanz- und Unterhaltungskünsten, um höhere Qualität, mehr Anerkennung und bessere Einnahmen zu erreichen.

Nach dem erfolgreichen Start in Senabona baten Volkstänzerinnen aus benachbarten Regionen DMSC, auch dort ein Zentrum zu eröffnen. Dank RED CHAIRity, der weltweit tätigen Hilfsorganisation der XXXLutz-Möbelhäuser, die die komplette Finanzierung des Projekts inklusive Projektbegleitung durch die IH für drei Jahre bewilligt hat, konnte im Oktober 2017 ein zweites Zentrum im Dorf Kotshila eröffnet werden. Insgesamt werden nun knapp 200 Kinder und ihre Familien in den beiden Anlaufstellen betreut, um ihnen einen Weg aus der Armut zu ermöglichen und ihr Selbstbewusstsein als traditionelle Volkstänzerinnen zu stärken. Die ursprüngliche Projektlaufzeit (1.1.2016-31.3.2018) wurde durch die Finanzierungszusage durch RED CHAIRity auf den Zeitraum 1.4.2017-31.3.2020 verlängert.

Beendigung des Projekts „Building Youth Action Groups (YAGs)“ mit der Thoughtshop Foundation (TSF)

Um Jugendliche im Alter von 18 bis 25 Jahren für soziale Belange zu sensibilisieren und sie für den Einsatz für Kinderrechte in ihren Dörfern zu motivieren, hat die IH im Jahr 2011 im Rahmen ihres indischen Netzwerks gegen Kinderarbeit (IHNACL – IH Network Against Child Labour) begonnen, gemeinsam mit der Thoughtshop Foundation (TSF) sog. „Youth Action Groups“ (YAG) in den Projektdörfern aller Partnerorganisationen aufzubauen. Ausgewählt wurden die Jugendlichen von den IH-Partnerorganisationen, aber entscheidend für das Konzept war, dass die Gruppen unabhängig von der NGO und anderen Institutionen in den Dörfern aktiv waren, um die Dorfbewohner über Kinderrechte und den „Right to Education Act“ der indischen Regierung - Gesetz zum Recht auf Schulbesuch (bzw. zur gesetzlichen Schulpflicht) für alle Kinder - aufzuklären. Die Ausbildung und Anleitung der Gruppen übernahm die Thoughtshop Foundation, die über mehrjährige Erfahrungen mit der Bildung von Youth Action Groups verfügt.

Da sich die Jugendgruppen sehr gut entwickelten und sich in ihren Dörfern aktiv für Kinderrechte einsetzten, beschloss der Arbeitsausschuss der IH, das Projekt ab März 2013 in direkter Partnerschaft mit der Thoughtshop Foundation fortzuführen. Unter dem Projekttitel „Building Youth Action Groups for Facilitating RTE Act 2009, GOI at Micro level in 5 selected locations of West Bengal“ wurde das Konzept weiterentwickelt, wobei vor allem eine stärkere Institutionalisierung der bestehenden YAGS (z.B. durch Eröffnung eines Gruppen-Bankkontos) und die Entwicklung eigener kleiner Projekte zur Umsetzung der Kinderrechte auf Dorfebene neu hinzukamen. Eine Schwierigkeit in der Arbeit mit Jugendlichen bestand darin, dass diese Altersgruppe in den Dörfern von hoher Arbeitslosigkeit betroffen ist und daher die aktiven YAG-Mitglieder häufig auf der Suche nach Arbeit oder für die weitere Schulbildung aus den Dörfern weggingen. Um die Gruppen dennoch stabil zu halten, wurden eine Mischung von Schülern und jungen Erwachsenen angestrebt, um den Weggang der Älteren kompensieren zu können.

Zum 31.3.2017 lief die ursprünglich geplante Laufzeit des Projekts aus. Da die bestehenden YAGs weitgehend eigenständig sind und eine weitere Begleitung durch die TSF nicht erforderlich ist, beendeten wir das Projekt planmäßig zum 31.3.2017. Bis heute bestehen die YAGs in den „alten“ Projektgebieten fort und werden von den IH-Partnerorganisationen je nach Bedarf in die Projektaktivitäten, vor allem für Sensibilisierungsmaßnahmen zu Kinderrechten, einbezogen. Manch ehemalige YAG-Mitglieder konnten aufgrund ihrer Erfahrungen auch eine Stelle bei einer NGO bekommen.

Film „Erde auf dem Feld – Erde auf dem Dach: Umweltbildung in Westbengalen“ über die Arbeit von DRCS

Die Indienhilfe arbeitet seit 2005 mit der indischen NGO Development Research & Communication Services (DRCS) mit Sitz in Kolkata zusammen. DRCS ist tätig in den Bereichen Management der natürlichen Ressourcen zur nachhaltigen Einkommensverbesserung armer Familien auf dem Land, Nahrungssicherheit, Anpassung an Klimaveränderungen sowie im Bereich der Bildung von Kindern bzgl. Umweltthemen. Von 2004 bis 2013 unterstützte die IH das Projekt „Ecology and Natural Resource Education Network“ (ENRE) zur Gründung von Öko-Clubs an Schulen, in denen den Schülern einerseits Wissen über natürliche Kreisläufe und Zusammenhänge, Umweltschutz etc. vermittelt wurde und sie andererseits kleine Projekte durchführten, z.B. Anlage von Schul-Küchengärten, Zusammenstellung von Herbarien über lokale Pflanzen, statistische Erhebungen durch Jugendliche zum Klimawandel und zur Ökologie ihrer Dörfer.

Im Januar 2017 reiste ein deutsches Filmteam (Donata Elschenbroich, Otto Schweitzer, Petra Larass) nach Kolkata, um einen Film über Umweltbildung in Westbengalen am Beispiel der Aktivitäten von DRCS zu drehen. Dabei drehten sie u.a. mit den von der IH finanzierten Öko-Clubs und führten Interviews mit dem Experten-Team der IH in Kolkata. Erstmals gezeigt wurde der 45minütige Film „Erde auf dem Feld - Erde auf dem Dach – Umweltbildung in Westbengalen“ am 27.4.2018 im Rahmen einer Preview in einem Berliner Kino und steht seither für Schulen und umweltpädagogische Projekte zur Verfügung.

Die IH arbeitet in 2017/18 im Rahmen des Projekts „Green Panchayats for Sustainable Development“ weiterhin mit DRCS zusammen. Ziel dieses Leuchtturm-Projektes der IH an zwei Standorten mit unterschiedlichen klimatischen Bedingungen (Gangesdelta in den Sundarbans, Trockengebiet im Birbhum Distrikt) ist die Dorfentwicklung mit besonderem Schwerpunkt Kinder und Jugendliche, die als umweltbewusste und sozialverantwortliche Bürger ausgebildet werden sollen. 27 Dorfgemeinschaften in zwei Gram Panchayats sollen gestärkt werden, den negativen Auswirkungen des Klimawandels zu widerstehen, indem Maßnahmen für Umweltschutz und Nahrungs- und Überlebenssicherheit umgesetzt werden. Auch die Öko-Clubs mit Schülern und Schülerinnen in den Dörfern sind Teil des Projekts.

Trinkwasser-Projekt Chatra in Zusammenarbeit mit adelphi gGmbH Berlin (ausführlicher Bericht siehe Jahresbericht 2016)

Im Jahr 2016 hat die IH gemeinsam mit der Gemeinde Herrsching und der adelphi research gGmbH Berlin das Trinkwasser-Projekt in Chatra begonnen, um für besonders arme Adivasi-Familien in Chatras Ortsteil Ghoshpur eine nachhaltige Versorgung mit sauberem Trinkwasser zu schaffen. Nach den Vorarbeiten des adelphi-Teams unter Leitung von Ronjon Chakrabarti in den Jahren 2016 und 2017, wie Studien zur Situation vor Ort mit Erarbeitung eines Projektkonzepts, die Gründung eines Wasser-Komitees zur Einbeziehung der Dorfbewohner und die Durchführung einer Machbarkeitsstudie für drei verschiedene technische Lösungen, erwies sich der Bau einer Mehrstufigen Filtrationsanlage (MSF), bei der ganzjährig vorhandenes Oberflächenwasser (Teich, Fluss) als Rohwasser-Quelle genutzt und mit naturnahen Prozessen aufbereitet wird, als nachhaltigste Lösung, vor allem unter ökologischen und partizipatorischen Gesichtspunkten.

Im Juni 2017 nahmen die Bürgermeister von Herrsching und Chatra (Christian Schiller, Thakurdas Mallick) gemeinsam mit Vertretern der Gemeinde Herrsching, der IH und der adelphi gGmbH an der Regionalkonferenz „Kommunale Partnerschaften mit Asien“ teil, die von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global (finanziert durch das BMZ) ausgerichtet wurde. Der Fokus der Konferenz lag auf der Frage, wie Partnerschaften unter den globalen Herausforderungen lebendig und nachhaltig gestaltet werden können. Neben zahlreichen Workshops und Dialogforen mit Gelegenheit zu Begegnung und Austausch gab es Informationen über konkrete Fördermöglichkeiten für Partnerschaftsprojekte aus BMZ-Mitteln. Im Nachgang zu dieser Konferenz beantragte die Gemeinde Herrsching erstmalig Fördergelder des BMZ für den konkreten Bau der Wasseraufbereitungsanlage im Rahmen des Programms NAKOPA – Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte – bei Engagement Global. Der umfangreiche Projektantrag wurde im Jahr 2017 ausgearbeitet und 2018 bei Engagement Global eingereicht.

Parallel zum Baus der Anlage und darüber hinaus läuft die Zusammenarbeit der Indienhilfe mit adelphi weiter. Für den hoffentlich im Lauf des Jahres 2018 bewilligten Bau sind viele Vorbereitungen zu treffen, wie die Erstellung der Unterlagen für das öffentliche Ausschreibungsverfahren, mit dem vor Ort ein lokales Bauunternehmen gesucht werden wird, Klärung der Besitzverhältnisse für den Teich, akzeptanzfördernde Aktivitäten wie Gesundheits- und Informationskampagnen, Vorbereitung von Wasserschutzmaßnahmen mit den Bauern im Einzugsgebiet. Das lokale Wasser-Komitee wird gestärkt und bei der Beantragung staatlicher Programme unterstützt. Damit die Anlage nach Fertigstellung und einjähriger Übergangsphase selbstständig von Chatras Gemeindeverwaltung und dem Wasser-Komitee betrieben werden kann, ist eine partizipative Vorgehensweise unabdingbar, bei der die lokale Bevölkerung auf allen Ebenen in die einzelnen Projektschritte einbezogen ist. Die Anlage in Ghoshpur soll ein Modell werden, das in anderen Ortsteilen und in anderen Kommunen repliziert werden kann.

Child Protection Policy – Kinderschutz als partnerübergreifender Schwerpunkt

Ziel: Entwicklung einer Child Protection Policy (Richtlinien für Schutzmaßnahmen gegen Kindesmissbrauch, Gewalt gegen Kinder) und deren Umsetzung, auch bei IH Kolkata und IH Herrsching.

Vorgeschichte: Im Jahr 2015 beginnt eine Serie von 3 Workshops über 3 Jahre verteilt zum Thema „Child Protection Policy“ von Karl Kübel Stiftung, KNH, BMZ u.a. im Bildungszentrum KKID in Coimbatore, einschließlich Begleitung bei der Umsetzung sowie Vernetzung. Es nehmen 2 Vertreter aller Projektpartner (Management- und Durchführungsebene) und die beiden IH Projekt Officers am Workshop teil. Das Thema Kinderschutz liegt der Indienhilfe sehr am Herzen und muss auch in den Partnerorganisationen und Projekten umgesetzt werden. Nachdem unsere Kinderrechtsexpertin Dr. Sandra Dlugosch im Jahr 2013 alle Partnerorganisationen und Projekte der Indienhilfe besucht, sie in Gesprächen sensibilisiert, Risikoanalysen durchgeführt und einen Workshop für die Partner zum Thema „Kinderschutz“ abgehalten hat, ist dies nun eine weitere Initiative, um den Kinderschutz nicht als Papier in der Schublade zu haben, sondern aktiv zu betreiben. Kinder im Alter von 0-18 Jahren stehen im Fokus der Arbeit der Indienhilfe und sollen auch dementsprechend Verständnis bei unseren Partnern in den Projekten finden.

Entwicklungen 2017: Wie im vergangenen Jahr besuchte Dr. K.S. Malathi, Referentin des Kinderschutz-Workshops am KKID Coimbatore, alle Partnerorganisationen der Indienhilfe, die an der dreiteiligen Workshop-Serie teilnehmen. Im Januar 2017 führte sie ein Training zur Kinderschutz-Richtlinie für die IH-Partnerorganisation Lake Gardens Women & Children Development Centre durch und von Mai bis Juli 2017 arbeitete sie vor Ort mit allen Partnerorganisationen individuell und projektspezifisch an deren jeweiliger Kinderschutz-Richtlinie. Zum Abschluss ihrer Projektbesuche fand am 18. Juli 2017 ein gemeinsames Treffen aller Partner im Büro des KTfHD statt, bei dem Dr. K.S. Malathi Rückmeldung bezüglich der Kinderschutz-Konzepte gab, die sie bei den Projektbesuchen mit den Partnern diskutiert hatte. Besonders erfreulich war, dass seit dem letzten Workshop 7 neue Kinderschutz-Richtlinien erarbeitet worden waren und somit nun alle IH-Partner über entsprechende Richtlinien verfügen. Nachdem nun alle Organisationen die entsprechenden Richtlinien entwickelt haben, gilt es das bisher nur auf dem Papier Stehende in der täglichen Arbeit umzusetzen und ein Bewusstsein für Kinderschutz sowohl bei den Mitarbeitern als auch bei den Zielgruppen und der weiteren Bevölkerung zu erreichen. Vom 21. bis 22. August 2017 fand das dritte und letzte Modul der Workshop-Serie statt, diesmal mit dem Thema „Developing and Implementing a Child Safeguarding Policies and Networking with Local Child Protection Systems“. Im Vorfeld waren die Teilnehmer (2 Vertreter jeder IH-Partnerorganisation, Lead Consultant Risha Mitra, Project Coordinator KTfHD Sujata Dutta Chowdhury) aufgefordert, einen Fragebogen zum aktuellen Stand der Kinderschutz-Richtlinie in ihrer Organisation auszufüllen und die überarbeiteten Richtlinien einzureichen, mit denen im Rahmen des Workshops gearbeitet wurde.

Perspektive: Wir streben an, dass zumindest eine unserer Lead Consultants als Expertin für Kinderschutz die Kompetenz erwirbt, alle Projekte und Partnerorganisationen auf Risiken und auf Umsetzung von Kinderschutzmaßnahmen zu prüfen.

Herausforderungen: Die Ausarbeitung und konkrete Umsetzung von Kinderschutz-Maßnahmen in allen unterstützten Projekten ist uns ein sehr wichtiges Anliegen, das jedoch sehr zeitintensiv ist. Oft fehlt es sowohl in der Geschäftsstelle in Herrsching als auch bei den Experten in Kolkata an der nötigen Zeit, um die konkrete Umsetzung zu verfolgen und zu begleiten. Durch die Workshop-Serie ist jedoch bei den IH-Experten wie auch bei den Partnern ein grundlegendes Bewusstsein für Kinderschutz entstanden, auf dem es nun aufzubauen gilt, um Kinderschutz als festen Bestandteil in allen Projekten einzubeziehen.

Perspektiven 2017/ 2018:

1. Begleitung des kommunalen Trinkwasser-Projekts Chatra in Zusammenarbeit mit adelphi research gGmbH
2. Verbesserung der Qualität in den Projektunterlagen der Partner
3. Fokus auf die Wirkungsbeobachtung (Indikatoren) der Projekte

Wirkungsbeobachtung (Project Monitoring, Impact Assessment, Internal Audits, External Evaluation)

Um die Qualität der unterstützten Projekte zu gewährleisten und die Projektfortschritte zu verfolgen, hat die IH im Laufe ihrer Entwicklung und teilweisen Professionalisierung den auf dem „Logical Framework Approach“ basierenden Projektstrukturplan sowie den Kosten- und Finanzierungsplan entwickelt. Dabei dient der Projektstrukturplan der zielorientierten Projekt-

planung, bei der sowohl das übergeordnete Entwicklungsziel (unter Einbezug der internationalen Sustainable Development Goals = Nachhaltigkeitsziele = SDGs entsprechend der Agenda 2030) als auch das Projektziel klar definiert sind. Den einzelnen Unterzielen, die zur Erreichung des Projektziels beitragen, sind jeweils konkrete Maßnahmen zugeordnet, die für das laufende Projektjahr vorgesehen sind. Die für die einzelnen Aktivitäten sowie für die Projektmitarbeiter anfallenden Kosten werden im Kosten- und Finanzierungsplan aufgeschlüsselt, der neben dem bei der Indiensthilfe beantragten Zuschuss die erwarteten Eigenbeiträge, Zinsen etc. ausweist.

Zur Überwachung der Fortschritte und Entwicklungen der Projekte im Lauf des Jahres hat die Indiensthilfe ein zeitnahes Berichtswesen entwickelt, das auf den Projektstrukturplänen und Kostenplänen basiert. In den Halbjahresberichten stellen die Partner die durchgeführten Maßnahmen sowohl quantitativ als auch qualitativ dar, anschaulich ergänzt durch vier Fallstudien pro Halbjahr. Die Abrechnungen, die sich am bewilligten Kosten- und Finanzierungsplan in seiner letzten gültigen Fassung orientieren, müssen vierteljährlich vorgelegt werden, um einen stetigen Überblick über die finanzielle Entwicklung in den Projekten zu haben und die Überweisungen entsprechend planen zu können.

Einen wesentlichen Beitrag zur Messung des Projekterfolgs leisten die im Projektstrukturplan festgelegten Indikatoren. Sie geben das quantitative Ziel vor, das innerhalb der Projektlaufzeit (meist 3 bis 5 Jahre) erreicht werden soll, beispielsweise „100% der Kinder im schulfähigen Alter in 20 Projektdörfern sind in der Schule eingeschrieben“ oder „Die Rate der Schulabbrecher in der Grundschule liegt bei 0%, für die Klassen 5-8 ist sie um 75% und für die Klassen 9-10 um 50% reduziert im Vergleich zur Ausgangsrate bei Projektbeginn“. Gleichzeitig finden sich auf der Ebene der Unterziele Indikatoren, mit denen die Zielerreichung im Lauf des Jahres gemessen und notwendige Korrekturmaßnahmen ergriffen werden können. Doch die Indiensthilfe verlässt sich nicht nur auf die Berichte auf dem Papier. Mindestens einmal pro Jahr machen die IH-Experten in Kolkata einen ausführlichen Projektbesuch bei allen unterstützten Partnerorganisationen, bei dem sie die effektive Umsetzung der geplanten Aktivitäten und die effiziente Verwendung der eingesetzten Mittel kontrollieren. Neben der Überprüfung der Dokumentation im Projektzentrum verbringen sie viel Zeit in den Projektdörfern (auch in den abgelegenen Winkeln), um vor Ort mit den Menschen über die Erfolge und Probleme der Projektaktivitäten zu sprechen und zu sehen, welche Veränderungen in den Dörfern erzielt werden konnten. Zu den wesentlichen Aufgaben gehört auch die Verifizierung der Vermögensgegenstände wie Fahrzeuge, Computer, Geräte, extrem selten auch Gebäude etc. sowie der sorgfältige Umgang damit. Teure Anschaffungen finanziert die Indiensthilfe nur in Ausnahmefällen, doch ist die fortgeschriebene Inventarliste wesentlicher Bestandteil der Jahresabrechnungen. Nach jedem Projektbesuch erstellen die indischen Kollegen ein „immediate feedback“, das die wichtigsten Ergebnisse in Kürze darstellt sowie einen ausführlichen Besuchsbericht, in dem neben der Darstellung der durchgeführten Aktivitäten auf Basis des Projektstrukturplans die eigenen Beobachtungen und Empfehlungen eingehen. Der Besuchsbericht wird an die Geschäftsstelle in Herrsching sowie den indischen Partner geschickt und dient als Diskussionsgrundlage für die weitere Projektentwicklung. Im Lauf des Jahres finden kurze Überschungsbesuche statt, um das Stattfinden geplanter Aktivitäten, z.B. Trainings und Schulungen, Gesundheitscamps, reguläre Betreuung in Krippen oder Nachhilfezentren zu überprüfen und auch die Qualität der Durchführung in Augenschein zu nehmen. Auch zu diesen Short oder Surprise Visits erhält die IH Feedback, ebenso wie der Partner.

Ergänzt werden die Projektbesuche der indischen Kollegen durch externe Evaluierungen, mit denen indische Experten bzw. Organisationen beauftragt werden, sowie durch interne Auswirkungseinschätzungen („impact assessment“), die die Partner selbst durchführen. Ziel ist die Überprüfung des sparsamen Mitteleinsatzes im Verhältnis zu den erzielten Wirkungen für die Zielgruppen in den Dörfern sowie die Gewinnung von Erkenntnissen zur Verbesserung der Projektansätze und Maßnahmen durch einen externen Experten-Blick. Die durchführenden Evaluierungsorganisationen/-personen werden hierbei sorgfältig ausgewählt und die Vorgaben für die Evaluierung und die Form der Darstellung der Ergebnisse wird in den „Terms of Reference“ (TOR) festgelegt. Ein ausführlicher Artikel über das Projektmanagement der IH ist im September 2010 in der Zeitschrift „Gruppendynamik und Organisationsberatung“ (Volume 41, Issue 3) erschienen und kann bei der IH angefordert werden. Details haben sich naturgemäß verändert, doch im Wesentlichen ist das Vorgehen gleich geblieben.

In 2017 haben wir folgende externe Evaluierung durchführen lassen:

1. Lake Gardens Women & Children Development Center (LGW&CDC) „Support to Children and Women in Selected Slums of Kolkata“ (Kinderkrippen, 2006-2017)
Evaluierung durch Prama Basu Roy (trustee des KTfHD), die als unabhängige Consultant in den Bereichen Bildung und Einkommensschaffende Maßnahmen für verschiedene auch internationale Organisationen tätig ist, gemeinsam mit ihrer Assistentin Mahua Dutta.
Evaluierungszeitraum: Dezember 2016 bis Januar 2017
Ergebnisse: Das Krippenprojekt war sehr erfolgreich, vor allem im Hinblick auf den Gesundheits- und Ernährungszustand der Kinder sowie die Arbeitssituation der Mütter. Für alle Mütter brachte die Krippe eine große Erleichterung, da sie ihre Kinder gut versorgt wissen, während sie als Haushaltshilfen arbeiten. Die Praxis, die Kinder im Haus festzubinden, während die Eltern bei der Arbeit sind, ist weitgehend abgeschafft. Auch wenn das Einkommen der Mütter immer noch gering ist, hat es sich doch im Vergleich erhöht, und die meisten Mütter arbeiten nun für mehr Haushalte als vor Beginn der Krippenaktivitäten. Im Bereich der Bildung sollte das Projektteam jedoch die kognitive Entwicklung der Kinder stärker im Blick haben und die Bildungsmethoden anpassen und um neue alternative Methoden erweitern. Der Vorschlag der Evaluatorinnen, eine kindgerechte Bücherecke einzurichten, um den Kinder Bücher und Freude am Lesen zu vermitteln, wurde bereits umgesetzt. Bei Fortbildungsprogrammen und bewusstseinsbildenden Maßnahmen, sowohl für die Mitarbeiter als auch für die Eltern, sollte nicht nur theoretisches Wissen vermittelt werden, sondern stärker auf die praktische Umsetzung geachtet werden. Gleiches gilt für die Schulungen der Krippenmitarbeiterinnen, die einen stärkeren praktischen Bezug haben und um Exposure-Besuche zu anderen guten Einrichtungen erweitert werden sollten. Auch bei der Auswahl der Trainer sollte darauf geachtet werden, qualifizierte und gute Trainer auszuwählen.
Die Bildungsmaßnahmen im Rahmen des „Parents‘ Grooming Center“ sollten nicht nur auf Inhalte beschränkt sein, sondern auch spezielle Methoden der Erwachsenenbildung sollten angewendet werden, um das Bewusstsein und Wissen der Eltern nachhaltig zu erweitern.
Das „Job Skill Training“, durch das ältere Familienmitglieder eine Ausbildung erhalten, sollte angepasst werden, um einen erfolgreichen Abschluss der Teilnehmer zu sichern. Das Programm sollte stärker auf die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmer sowie auf die Marktsituation der Teilnehmer ausgerichtet sein.
Insgesamt empfehlen die Evaluatorinnen, die Struktur des Projekts zu überarbeiten und sich auf Schlüsselbereiche zu konzentrieren, die zu einer nachhaltigen Verbesserung der Lebensbedingungen führen. Momentan läuft das Projekt auf funktionalem Level gut, doch hinsichtlich der Qualität der Angebote gibt es eine gewisse Stagnation, was auch auf personelle Umbrüche in der Organisation zurückzuführen ist.

Personalentwicklung:

Wie im vergangenen Jahr war die die Personalsituation der Eine-Welt-Station auch in 2017 stabil. Thea Wolf (Erzieherin, langjährige freiberufliche Referentin für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (Schwerpunkt Umwelt)) ist seit August 2012 als Bildungsreferentin in der Eine-Welt-Station tätig und leitet sie seit dem 1.5.2015 mit einer Arbeitszeit von 20 Stunden pro Woche. Für Bildungseinheiten zu verschiedenen Themen hat sie Ehrenamtliche angelobt und wird bei den Schuleinsätzen vor allem von Martha Stumbaum (pensionierte Grundschul-Lehrerin, IH-Vorstand) unterstützt. Iris Wisznewski (pensionierte Montessori-Lehrerin), die in den letzten Jahren von Thea Wolf in verschiedene Unterrichtseinheiten eingearbeitet worden war, zog Ende März 2017 aus der Gegend fort und steht daher nicht mehr zu Unterstützung zur Verfügung. Thea Wolf koordiniert ferner die Veranstaltungen, betreut die Ehrenamtlichen (Geburtstage) und organisierte den IH-Abend für Ehrenamtliche und IH-Spender am 23.3.17 sowie den Bildungs- und Betriebsausflug für Mitarbeiterinnen und Ehrenamtliche am 23.10.17 zum Mercateum in Königsbrunn, das die Abenteuer des Welthandels in früheren Zeiten und den Beginn und die Blütezeit des 2000jährigen Indienhandels dokumentiert. Nach der Führung durch den Vorsitzenden der Mercator-Forschungsgruppe e.V., Dr. Dr. Wolfgang Knabe, und dem Ausstellungsbesuch fand das gemeinsame Abendessen im Restaurant Topkapi statt. Insgesamt nahmen 13 Personen an dem Betriebsausflug teil.

Seit 1.1.2017 ist die Indienhilfe Ansiedlungsort für die Eine Welt-Promotorin für die Region Oberbayern Süd (die fünf Landkreise Starnberg, Landsberg am Lech, Bad Tölz-Wolfratshausen, Weilheim-Schongau und Garmisch-Partenkirchen) des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. im Rahmen des bundesweiten „PromotorInnenprogramms“ zur Förderung der Eine Welt-Arbeit. Personal- und Sachkosten für diese Stelle werden gefördert im Rahmen des PromotorInnenprogramms aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei und über Engagement Global aus Mitteln des BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung), zunächst für zwei Jahre. Im Rahmen ihrer 2/3-Stelle vernetzt und unterstützt die Eine Welt-Promotorin Claudia Wiefel Eine Welt Akteure (Kommunen, NGOs und Partnerschaftsgruppen, Weltläden, Fairtrade Towns, Kirchengemeinden, Bildungseinrichtungen, Initiativen, Betriebe usw.) bei ihrem Eine Welt Engagement. U.a. gibt sie einen Newsletter mit wichtigen/ ortsübergreifenden Veranstaltungen, Fortbildungsangeboten und Informationen heraus. Kommunale Entwicklungspolitik und die Sustainable Development Goals sind besondere Schwerpunkte, ebenso wie Aktivitäten zu fairem Handel, nachhaltiger Beschaffung (Umwelt- und Sozialstandards), Globalem Lernen, Partnerschaftsarbeit und Migration/Integration. Seit Anfang 2017 hat Claudia Wiefel ihren Arbeitsplatz in der Eine-Welt-Station der Indienhilfe und arbeitet eng mit dem Team der Indienhilfe im Bereich der Bildungsarbeit zusammen. Erste Projekte in 2017 waren Vernetzungstreffen mit Fortbildungsinhalten für alle Weltläden der Region, für alle Fairtrade Town Steuerungsgruppen, für Partnerschaftsgruppen, eine große Auftaktveranstaltung zum fairen Landkreis Starnberg in Kooperation mit dem Landratsamt, die Initiative eine neue faire Regionalschokolade in Kooperation mit der Gesellschaft für Wirtschafts- und Tourismusförderung mbH Lk Starnberg, Organisation von Multiplikatorenschulungen für Lehrkräfte, Beratung von Kommunen (Umweltreferenten) zu nachhaltiger Beschaffung, Beratung von Schulen zum Prozess, Fairtrade-Schule zu werden, Aufbau von Kontakten, z.B. zu Schulämtern. Viele neue Schulkontakte führten wiederum zu einer Ausweitung der Durchführung von didaktischen Einheiten an Schulen der gesamten Region.

Eine Welt-Station mit Bibliothek/ Eine Welt Medien Zentrum:

Die geräumige Bibliothek bietet Platz für kleine Veranstaltungen, Gruppentreffen (Agenda 21– AK Eine Welt und AK Verkehr) und verfügt über eine Küchenecke. Im Büro ist Platz für zwei Schreibtische, einen Tisch für Gespräche und ein großes Regal mit thematischen Kisten, Koffern, Boxen und Bildungs-Bags zum Verleih an Lehrkräfte und Multiplikatoren. Bei Bedarf kann der Saal der Stiftung verwendet werden, z.B. für Ausstellungen, Workshops, Ferienprogramm. Umfangreiches weiteres Material ist in einem Speicherraum verstaut.

Die Eine Welt-Station hat mittlerweile einen weiten Einzugsbereich und Thea Wolf war im Jahr 2017 an 18 Schulen aller Schularten und hat dabei 1.733 SchülerInnen erreicht. Dabei griff sie bei 68 Schulworkshops (90 Min.) die Themen des Globalen Lernens auf, wie sie in den Lehrplänen aller Schultypen enthalten sind, schwerpunktmäßig waren dies in 2017 die Themen: Spiele und Kinder der Welt (Grundschule), Kakako/Schokolade, Kinderarbeit, Weg einer Jeans, Planspiel „Vom freien zum fairen Handel“ incl. 1 Lehrerfortbildung, Handy, aber auch Ursachen für Flucht, „Unsichtbares Wasser“ mit AWA, Textilien, Hinduismus, Rassismus, Klimaplanenspiel KEEP COOL, Wege aus der Globalisierung etc.

An Bildungsmaterialien wurden u.a. neu angeschafft:

- Poster-Serie der Ausstellung „Ich mache Deine Kleidung – die starken Frauen von Südostasien“ von FEMNET e.V. (Ausstellung wurde 2016 mit Begleitprogramm in Herrsching gezeigt) - an der Realschule Puchheim wurde sie erstmals von Thea Wolf eingesetzt
- „Leasing“ der Handykiste von Mission EineWelt (von Thea Wolf selbst in Nürnberg gebastelt)
- Broschüre „Das Märchen von der Augenhöhe“ von glocal e.V.
- „Wegweiser durch das Label-Labyrinth“ von CI Romero
- Fact Sheet: „Arbeitsmigration von Frauen - globale Trends“, Fact Sheet: „Migration und Flucht in Zeiten der Globalisierung“, Fact Sheet: „Mauern werden fallen – das „Globale Forum zu Migration und Entwicklung“, „Nicht jedeR will nach Europa. Motivationen für Flucht und Migration aus der Demokratischen Republik Kongo und Ghana“ des Südwind Institut

Inhalte und Themenschwerpunkte:

- Teilnahme am Förderschwerpunkt „Globales Lernen in Bayern“ von Mission EineWelt (Evang. Kirche Bayern) mit Bewilligung von Durchführung von 100 Doppelstunden zu Eine Welt-Themen in Schulen und anderen Einrichtungen von August 2015 bis August 2018 (geplant). Aufgrund der hohen Nachfrage sind die 100 Stunden bereits im August 2017 „abgearbeitet“, im Zeitraum von Januar bis Juli 2017 wurden 48 Doppelstunden geleistet. Für den Zeitraum von 1. Dezember 2017 bis 30. November 2018 wurden weitere 20 Doppelstunden im Rahmen des Programms „Globales Lernen in Bayern“ beantragt und bewilligt.
- Schwerpunkt-Thema „Handy“: Aufstellung einer Handy-Sammel-Box im Weltladen der IH seit Mai 2017 im Rahmen der Kampagne „HandyAktion Bayern“ von Mission EineWelt Nürnberg und Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. unter der Schirmherrschaft von Dr. Beate Merk, Staatsministerin für Europangelegenheiten und regionale Beziehungen, Angebot von Schuleinheiten zum Thema „Handy“ für die Jahrgangsstufen 5 bis 12 mit interaktiven Stationen zu den Inhalten Herstellung, Rohstoffe, Gebrauch und Entsorgung, Agenda-21-Kino mit Film „Death by Design“ (s.u.)
- Entwicklung des Planspiels „Vom freien zum fairen Handel“ als Ergebnis der Verbindung der Planspiele vom freien Welthandel und vom fairen/kooperativen Handel durch Thea Wolf

Beispielhafte Aktionen/ Jugendarbeit:

- Beratung von Lehrkräften und Schülern, Verleih von Medien und didaktischem Material
- Ausarbeitung von neuen Schuleinheiten
- Teilnahme an der 2. Sitzung des Bildungsrats der Bildungsregion Starnberg, gemeinsam mit Eine Welt-Promotorin Claudia Wiefel, am 14. März 2017
- Workshops „Schokoexpedition“ und „Spiele aus aller Welt“ am 14./15./16. März 2017 für die Grundschule Dießen im Schullandheim Wartaweil (Herrsching)
- Workshop "Handy - die Rohstoffgewinnung, die Herstellung, der Konsum und die Entsorgung" für Evangelische Jugend Herrsching im Rahmen eines Trainee-Programms, in Zusammenarbeit mit Diakon Hans-Hermann Weinen am 20. März 2017
- Ausschank von fairem Orangensaft an der Carl-Orff-Grundschule Andechs im Rahmen des regional-fairen Frühstücks am 4. Mai 2017
- Workshop „Kinderarbeit in Indien und anderswo“ für Indiengruppe Vikas des Christoph-Probst-Gymnasium Gilching am 11. Mai 2017
- Teilnahme am Herrschinger Willkommenstag für Neubürger am 13. Mai 2017 mit Vorstellung des Trinkwasser-Projekts Chatra
- 15. Mai 2017: Vorstellung des Planspiels „Vom freien zum fairen Handel“ im Rahmen einer Lehrerfortbildung für Realschulen in Oberbayern-West am 15. Mai 2017 an der Realschule Schondorf
- 22. und 31. Mai 2017: Gestaltung eines Thementags „Globales Lernen“ für 8. und 10. Klassen am Gymnasium Starnberg durch Thea Wolf, Koordination von 10 Workshops in Zusammenarbeit mit Claudia Wiefel und Eli Melcher (Nord-Süd-Forum München)
- Beteiligung am Herrschinger Jugendaktionstag ZIEH MIT am 15. Juli 2017 mit den kooperativen Abenteuerspielen „Transportspiel“ und „Die drei Dörfer“
- Workshop „Kinderrechte – Menschenrechte“ im Rahmen einer Internationalen Jugendbegegnung der CISV-Gruppe München für 11-Jährige in Herrsching am 8. August 2017
- Beteiligung am Herrschinger Ferienprogramm („Indien erleben“ – 11.8.17, „Indisch Kochen“ – 17.8.17) durch Thea Wolf, Martha Stumbaum und Monika Walter
- Vorstellung des IH-Angebots für die Homepage "Lernort Ammersee" für Lehrerinnen und Lehrer über Bildungsangebote der Region mit den Rubriken Natur, Kultur, Wirtschaft und Zusammenleben am 27. September 2017
- Lehrerfortbildung zum Planspiel "Vom freien zum fairen Handel" am Dominikus Zimmermann Gymnasium in Landsberg/Lech am 23. November 2017

Zusammenarbeit mit AK Eine Welt der Lokalen Agenda 21/ Steuerungsgruppe Fairtrade Gemeinde Herrsching Schwerpunkte 2017: Aktionswoche „Asyl ist Menschenrecht“, Handy, Faire Regional-Schokolade, Agenda-21-Kino Beispielhafte Aktionen:

- Agenda-21-Kino monatlich mit kompetenter Einführung und gut vorbereiteten Filmgesprächen durch Martin Hirte; die IH (Elisabeth Kreuz) beteiligt sich an Filmauswahl, verschickt die Einladungen über Email-Verteiler und unterhält eine Agenda-21-Seite auf der eigenen Homepage mit u.a. allen Filmeinführungen seit 2004.
Beispiele in 2017:
 - Dokumentarfilm „System Milch“ über Tierhaltung und Milchproduktion im Rahmen des Fünf Seen Filmfestivals am 2. August 2017, Filmgespräch mit dem Regisseur Andreas Pichler
 - Dokumentarfilm „Death by Design“ über die ökologischen und sozialen Risiken der Elektronikproduktion am 28. Juli 2017 im Rahmen des Fünf Seen Filmfestivals (Deutschlandpremiere der Version mit deutschen Untertiteln, erstellt vom Herrschinger Agenda-21-Arbeitskreis Eine Welt und der IH, gefördert von Mission EineWelt aus Mitteln der Evang. Luth. Kirche in Bayern, Kino Breitwand und Gemeinde Herrsching) und am 26. September 2017 im Rahmen der Fairen Woche 2017 (Filmgespräch mit Zsofia Tölgyi, Nager IT e.V. = Verein für faire Elektronikprodukte, „Faire Computermaus“)
- Herrschinger Woche „Asyl ist Menschenrecht“ vom 13. bis 22. Januar 2017: Ausstellung im Kurparkschlösschen (15.- 22.1.) und Veranstaltungsreihe mit Filmen, Konzert, Literatur und Podiumsdiskussion:
 - 13. Januar: Auftaktveranstaltung im Herrschinger Kurparkschlösschen mit Schirmherr 1. Bürgermeister Christian Schiller und Einführung durch Stephan Dünwald (Bayer. Flüchtlingsrat)
 - 15. bis 22. Januar: Ausstellung „Asyl ist Menschenrecht“ (erstellt von ProAsyl mit Unterstützung von Brot für die Welt, Misereor, der evangelischen Landeskirche Hessen, dem DGB und anderen Organisationen) im Herrschinger Kurparkschlösschen
 - 14. Januar: Lesung „Die Ungesichter“ von Fridolin Schley in der Herrschinger Insel
 - 15. Januar: Dokumentarfilm „Raving Iran“ im Kino Breitwand Herrsching
 - 16. Januar: Benefizkonzert „Lieder von Liebe und Krieg“ mit Ricardo Volkert und Jost Hecker im Welthaus „Alte Schule“
 - 17. Januar: Dokumentarfilm „Neuland“ im Kino Breitwand Herrsching
 - 18. Januar: Podiumsdiskussion „Asyl und Arbeitsmarkt – Erfahrungsberichte aus Herrsching und Förderung der Betriebe“ mit Vortrag von Dirk Dieber (Leiter Arbeitsagentur Starnberg) im Rathaus Herrsching
 - 19. Januar: Lyrik und Musik „Wegmarken einer Flucht“ von Karin Schreiber und Klaus Weighart im Evang. Gemeindehaus Herrsching
 - 21. Januar: Dokumentarfilm „Sonita“ im Kino Breitwand HerrschingVeranstalter: Agenda 21 AK Eine Welt; Kulturverein Herrsching; Indienhilfe e.V.; Evang.-Luth. Kirchengemeinde; Pfarreiengemeinschaft Ammersee Ost Herrsching; Herrschinger Insel e.V.; Integrationsteam Herrsching; „Wir schaffen das“ e.V.; Volkshochschule Herrsching; Helferkreis Asyl Herrsching
Ziel: Zeichen für das Recht auf Asyl und gegen die zunehmende Fremdenfeindlichkeit: Die Menschenrechte sind allgemein gültig und unteilbar.
- Vorstellung der „Fairtrade-Gemeinde Herrsching“ bei einem Seminar „Fairer Handel“ des Institut für Politische Bildung der Hanns-Seidel-Stiftung am 24.3.17 im BVS-Bildungszentrum Holzhausen durch Gemeinderat und Diakon Hans-Herrmann Weinen; seine Recherche und Präsentation machten deutlich, dass die Aktivitäten in Herrsching sehr stark von den Bürgern getragen werden, und dass die Bemühungen von Seiten der Gemeindeverwaltung zur Umstellung in allen Bereichen so weit wie möglich auf Beschaffung nach sozialen und ökologischen, nachhaltigen,

fairen Kriterien ausbaubar sind.

- Teilnahme am Herrschinger Willkommenstag für Neubürger am 13. Mai 2017 Thema: fairer Kaffee
- Herstellerpräsentation des Münchner Schokoladen-Start-Ups fairafric zur neuen fairen Regionalschokolade am 27. September 2017 in Zusammenarbeit mit Eine Welt-Promotorin Claudia Wiefel: Fairafric produziert seine Schokolade vor Ort in Ghana und ist somit 'fairer als fair'. Dabei bleiben 70 Cent im Land im Vergleich zu 7 Cent bei herkömmlichen fair gehandelten Schokoladen, fairafric wurde als neuer Partner für die faire Regionalschokolade ausgewählt, nachdem der Dießener Chocolatier Cacopardo seine Fairtrade-Zertifizierung nicht verlängerte und daher nicht mehr als Partner für die Fünf-Seen-Schokolade in Frage kam
- Coffee Fairday mit Verkostung fair gehandelten Kaffees und Vorführung der traditionellen Kaffee-Zubereitung durch einen eritreischen Flüchtling im Rahmen des bundesweiten Aktionstags zum fair gehandelten Kaffee im Kino Breitwand Herrsching und in Zusammenarbeit mit dem Café Blabla und Cornelia Kraus (Katholische Pfarreiengemeinschaft Ammersee Ost) am 29. September 2017
- Vortrag „FAIRreisen – Nische oder Notwendigkeit?“ von Frank Hermann (Journalist, Sachbuchautor und Experte für Fairen Handel und nachhaltigen Tourismus) im Saal der Stiftung „Hilfe für Indien“ am 11. Oktober 2017, Schulveranstaltung zum Thema an der Realschule Herrsching am 12. Oktober 2017
- Untertitelung des Film „Death by Design“ über die ökologischen und sozialen Risiken der Elektronikproduktion: Da der Film „Death by Design“ nur in einer englischsprachigen Version zur Verfügung stand, beschlossen der AK Lebensstil/Eine Welt der Herrschinger Agenda 21 und die Indienhilfe, eine deutsche Übersetzung der Untertitel anfertigen zu lassen. Der Film zeigt die sozialen und ökologischen Risiken der Elektronikproduktion und kann daher sehr gut für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit, v.a. zu den Themen Handy, Rohstoffe, Ressourcen etc. eingesetzt werden. Die Übersetzung der Untertitel war relativ schnell durch Martin Hirte u.a. Ehrenamtliche angefertigt, doch für die technische Umsetzung, für die Fachfirmen benötigt wurden, die die Untertitel in den Film einfügen und in eine für Kinos abspielbare Version bringen können, fehlte es zunächst an finanziellen Mitteln. Von der IH wurde ein entsprechender Antrag an Mission EineWelt in Nürnberg gestellt, die einen Zuschuss für die Untertitelung bewilligten. Die Deutschlandpremiere der Version mit deutschen Untertiteln fand dann am 28. Juli 2017 im Rahmen des Fünf Seen Filmfestivals statt. Inzwischen wurde der Film mit deutschen Untertiteln von EZEF (Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit) in sein Repertoire aufgenommen und steht somit für den Verleih für Bildungsveranstaltungen zur Verfügung.

Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

- Ansiedlungsort für die Eine Welt-Promotorenstelle für den Raum Oberbayern Süd (s.o.), Claudia Wiefel: diverse Abstimmungen zu den Arbeitsprozessen, Teilnahme an „PromotInnen-Überprüfungsworkshop 2017“ als gemeinsames Treffen von PromotInnen, ansiedelnden Stellen und Vorstand Eine Welt Netzwerk Bayern am 22. Februar 2017 in Nürnberg,
- Teilnahme am Qualifizierungsseminar für Eine Welt-Stationen am 16./17. Februar 2017 (Thea Wolf, Claudia Wiefel)
- Teilnahme von Claudia Wiefel an der MV des EWNB am 6. Mai 2017 in Augsburg
- Infostand beim Infotag „Eine Welt“ im Bayerischen Landtag am 18. Mai 2017, gemeinsam mit SchülerInnen der Indiangruppe Vikas des Christoph-Probst-Gymnasiums Gilching
- Teilnahme am Fairtrade-Town-Treffen in Augsburg am 23. Juni 2017, gemeinsam mit indischen Gästen Thakurdas Mallick (Bürgermeister von Chatra) und Raju Raman (Trustee im Kolkata Trust for Human Development) und Franziska Kalz (Gemeinde Herrsching)
- Infostand bei den Bayerischen Eine Welt-Tagen am 23./24. Juni 2017
- Teilnahme von Thea Wolf am 12. „Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ am 24. November 2017
- Teilnahme von Marion Schmid am Fachgespräch „Partnerschaft – auf Augenhöhe“ am 12. Dezember 2017 in München, nach Bearbeitung des Grundsatzpapiers im Arbeitsausschuss der IH
- Aktualisierung des Artikels „Entwicklungspolitische Bildung am Beispiel der Indienhilfe e.V. Herrsching“ im Handbuch „Entwicklungspolitik in Bayern“ (9. Auflage, Hrsg. Eine Welt-Netzwerk Bayern e.V.)

Sonstige Zusammenarbeit/ Vernetzung:

- Zusammenarbeit mit Nord-Süd-Forum München: Teilnahme an den monatlichen Plenumssitzungen durch Marion Schmid; EineWeltReise s.u. (Bildungsarbeit zu Indien); Beteiligung an den Münchner Tagen der Menschenrechte mit dem Agenda 21 Film „Sami Blood“ am 19. Dezember 2017. Er behandelt Rassismuserfahrungen einer Frau aus dem Volk der Sami („Lappen“) im Norden Schwedens in den 1930er Jahren und deren Auswirkungen auf das spätere Leben der Hauptfigur.
- Zusammenarbeit mit Kulturverein Herrsching; Evang.-Luth. Kirchengemeinde; Pfarreiengemeinschaft Ammersee Ost Herrsching; Herrschinger Insel e.V.; Integrationsteam Herrsching; „Wir schaffen das“ e.V.; Volkshochschule Herrsching; Helferkreis Asyl Herrsching; Herrschinger Woche „Asyl ist Menschenrecht“ (13.-22.1.17) (siehe oben)
- Kontakt mit LRA Starnberg, insbesondere der Klimaschutzmanagerin Josefine Anderer-Hirt, u.a. finanzielle Unterstützung der Schulklassenprogramme durch den Landkreis, Teilnahme von Thea Wolf an der 2. Sitzung des Bildungsrats am 14. März 2017
- Zusammenarbeit mit Energiewendeverein Landkreis Starnberg e.V.: Teilnahme von Marion Schmid und Claudia Wiefel am Studientag "Gute Projekte und Geschichten für die Zukunft" am 28. April 2017
- Zusammenarbeit mit Mission EineWelt (Luth.-Evang. Kirche Bayern): Dank des „100 Doppelstunden-Programms“ konnte der Kontakt zu den Schulen in der Region intensiviert und ausgebaut werden
- Mitgliedschaft beim lokalen Gewerbeverein WIR – Werte in der Region Herrsching e.V.: ohne Beitrag und unverbindlich, zum gegenseitigen Kennenlernen
- Städtepartnerschaft Ravina: in 2017 keine gegenseitigen Begegnungen mit dem Circolo Ricreativo Culturale L'Allergia
- Mitgliedschaft Literaturforum Indien: Elisabeth Kreuz nimmt (auf eigene Kosten) an der Jahrestagung zum Thema „Modernes Theater in Indien“ vom 12.-14. Mai 2017 in der Evang. Akademie Villigst teil
- LEADER-Projekt „Lernort Ammersee“: Vorstellung des IH-Angebots für die Homepage "Lernort Ammersee" für Lehrerinnen und Lehrer über Bildungsangebote der Region mit den Rubriken Natur, Kultur, Wirtschaft und Zusammenleben am 27. September 2017

Städtepartnerschaft Herrsching - Chatra

Austausch auf kommunaler Ebene/ Solidaritätsaktionen:

- ⇒ Besuch von Chatras Bürgermeister Thakurdas Mallick in Begleitung von Raju Raman in Herrsching, gemeinsame Teilnahme mit Herrschings Bürgermeister Christian Schiller an der Regionalkonferenz „Kommunale Partnerschaften mit Asien“ vom 16. bis 30.6.2017 in Bonn, intensives Programm in Herrsching zum Kennenlernen der Gemeinde und ihrer Strukturen, inkl. Begleitung von Herrschings Bürgermeister für einen kompletten Arbeitstag
- ⇒ Ausstellung über die Geschichte der Städtepartnerschaft Herrsching – Chatra im Saal der Stiftung Hilfe für Indien im Juni 2017, Eröffnung durch MdL Ute Eiling-Hütig und Hans-Jürgen Böckelmann (2. Bürgermeister Herrsching)
- ⇒ Bericht über die Ausstellung zur Geschichte der Städtepartnerschaft Herrsching – Chatra im „Herrschinger Spiegel“, einem Monatsblatt, das an alle Herrschinger Haushalte verteilt wird
- ⇒ Fortführung des Trinkwasser-Projekts Chatra (s.o.)
- ⇒ Briefaustausch zwischen dem Christian Morgenstern Volksschule Herrsching, dem Christoph-Probst-Gymnasium Gilching und der Montessori Schule Inning wird fortgeführt.
- ⇒ Sponsorenlauf der Montessori-Schule Inning zu Gunsten des Trinkwasserprojektes Chatra (1.397 €)
- ⇒ Flohmarkt „Kinder helfen Kindern“ an der CMVS
- ⇒ diverse Aktionen des CPG Gilching/ Indiengruppe Vikas
- ⇒ öffentlicher Vortrag Ronjon Chakrabarti/ adelphi gGmbH: Trinkwasserprojekt Chatra zur Versorgung der Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser im Rahmen der Städtepartnerschaft Herrsching-Chatra, 14.10.17
- ⇒ Durchführung einer Gruppenreise für Lehrkräfte des Christoph Probst Gymnasium Gilching nach Chatra Ende 2017/Anfang 2018: intensives Begegnungsprogramm mit Bürgern Chatras, Kennenlernen der Dorfteile, Einführung in Kommunalverwaltung und Schulsystem (s.o.)
- ⇒ Beantragung von Fördergeldern des BMZ durch die Gemeinde Herrsching für den Bau der Wasseraufbereitungsanlage des Trinkwasser-Projekts Chatra im Rahmen des Programms NAKOPA – Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte – bei Engagement Global

Thema Indien in der Bildungsarbeit

- ⇒ 20.6.2017: Vortrag Marion Schmid „Metropolregion Kalkutta“, VHS München-Gasteig im Rahmen der Vortragsreihe „EineWeltReise mit Münchner Projekten“, koordiniert vom NOSFO München; ca. 40 Besucher
- ⇒ 30. Juli 2017: Indienfilmtag im Rahmen des Fünf Seen Film Festivals, IH als Pate für 3 Filme (Newton, Docteur Jack, The Cinema Travellers)
- ⇒ Angebote zum Thema Indien im Rahmen des Herrschinger Ferienprogramms („Indien erleben“ am 11.8.17, „Indisch Kochen“ am 17.8.17) durch Thea Wolf, Martha Stumbaum und Monika Walter
- ⇒ Schulbesuche der indischen Gäste (Thakurdas Mallick, Raju Raman, Rusha Mitra) an Christian Morgenstern Volksschule Herrsching, Christoph Probst Gymnasium Gilching und Montessori Schule Inning: Teilnahme an Unterrichtsstunden, z.T. zum Thema Indien, Treffen mit den Schulleitern und der Indiengruppe Vikas (CPG)
- ⇒ 2 Wochenend Workshops zur Vorbereitung der Teilnehmer auf die Gruppenreise nach Chatra/Indien (Themen u.a. Islam in Indien, Chatra, Struktur des bengalischen Dorfes, Projekte der Indienhilfe, Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen, Interkulturelle Sensibilisierung, u.a. mit Explorationen in Herrschinger Ortsteilen mit Methoden der Feldforschung)
- ⇒ öffentlicher Vortrag Elke Chakraborty: Metropolregion Kalkutta - Vortrag mit Bildern, am 14.10.17, als Rahmenprogramm zur Mitgliederversammlung
- ⇒ mehrmals Martha Stumbaum an der Christian Morgenstern Volksschule Herrsching (Schulpartnerschaft) mit Programm „Indien kennenlernen“, in enger Zusammenarbeit mit Lehrerin Susanne

Chatra Sensitive Citizens' Forum

- ⇒ Einbeziehung von Mitgliedern des CSCF in das Trinkwasser-Projekt Chatra

Weltladen und Fairer Handel

Weltladen allgemein

- ⇒ Koordination des Weltladens mit den Ehrenamtlichen durch Gudi Leuchtenberg; in 2017 sind leider zwei Ehrenamtliche verstorben, so dass das WL-Team stetig schrumpft. Die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher ist nicht einfach.
- ⇒ Regelmäßige Kirchenverkäufe in Inning durch Erwin Bretscher und Sieglinde Zerling sowie in Herrsching durch Monika Walter, Kommissions-Aktionen bei Misereor- und MISSIO-Sonntagen etc.
- ⇒ Erste Schritte zur Entwicklung einer neuen Regional-Schokolade auf Landkreis-Ebene
- ⇒ Aufnahme der fairen Computer-Maus ins Sortiment; Beteiligung an der HandyAktion bayern durch Aufstellen einer Sammelbox
- ⇒ Weltladen-Stand beim Weltgebetstag der Frauen „Frauen aller Konfessionen laden ein“ am 3. März 2017 im kath. Pfarrzentrum, Thema: „Was ist fair?“ – Schwerpunktland Philippinen
- ⇒ Saisonale Sonderaktionen zu Weihnachten, Ostern, Valentinstag
- ⇒ Weihnachtsmarkt im Weltladen, an den Adventssamstagen bis 18 Uhr geöffnet
- ⇒ Regelmäßiger Bezug fairer Snacks für die Gemeinderatssitzungen durch die Gemeinde Herrsching
- ⇒ Teilnahme an regionalen Weltladen-Treffen durch Gudi Leuchtenberg, z.B. 4. April Treffen der Weltläden Oberland in Weilheim
- ⇒ Ausschilderung des Wegs zum Weltladen vom S-Bahnhof Herrsching unter Verwendung des offiziellen Weltladen-Logos

Bildungsarbeit zum Thema Fairer Handel, häufig Zusammenarbeit mit AK Eine Welt (s.o.), und durch die Eine Welt-Station

- ⇒ zahlreiche Informationsgespräche mit WL-Kunden
- ⇒ Beteiligung an Weltladentag, Fairer Woche, Kampagnen etc.
- ⇒ Mitarbeit in der Steuerungsgruppe Fairtrade Gemeinde Herrsching, Beteiligung an Aktionen, z.B. Coffee Fairday am 29. September 2017
- ⇒ Stand beim Weltgebetstag der Frauen im März, Willkommenstag im Mai in der Herrschinger Martinshalle
- ⇒ Stand zum Fairen Handel mit Ausschank Orangensaft an der Carl-Orff-Grundschule Andechs (Frühstücks-Aktion)

- ⇒ Weltladen-Führungen für Firmgruppen und Schulklassen
- ⇒ Thema Fairer Handel im Rahmen des Agenda 21- Kinos:
 - 2.8.2017: "System Milch" – Doku über Tierhaltung und Milchproduktion von Andreas Pichler. Filmgespräch mit den Regisseur
 - 26.9.2017: "Death By Design". Doku über die Schattenseiten der Elektronikproduktion von Sue Williams. Filmgespräch mit Zsafia Tölgyi, Produktassistentin von Nager IT e.V.
 - 17.10. 2017: "Weiloisirgendwiazamhaengd". Doku von Erwin Mertl und dem Agrarbündnis Berchtesgaderner Land/Traunstein über den Zustand der bayerischen Landwirtschaft und was sich ändern muss. Filmgespräch mit Leonhard Strasser, Sprecher des Agrarbündnisses

Umsatzentwicklung seit 2005 (netto, ohne Antiquariat)

2005	25.900 Euro
2010	51.730 Euro
2011	53.744 Euro
2012	52.354 Euro
2013	60.460 Euro
2014	55.654 Euro
2015	49.737 Euro
2016	49.606 Euro
2017	47.682 Euro

- ⇒ Umsatz-Verdoppelung in 5 Jahren (2005-2010), dann 2012 Stagnation bei minus 2,6 %, 2013 Plus von 15,5 %, d.h. ein Zuwachs von 133 % gegenüber 2005, in 2014 Minus von 7,95 %, in 2016 Minus von 0,25 % im Vergleich zu 2015, in 2017 Minus von 3,8 % im Vergleich zu 2016

Bewertung der Umsatzentwicklung des Weltladens:

Der Jahresumsatz des Weltladens hatte sich unter gleichen Bedingungen (schlechte Parkplatz-Situation am Haus, fehlende Beschilderung im Ort, herumstehender „Kruscht“ im Eingangsbereich) seit dem Umzug in die ehemaligen Bücherei-Räume im Dezember 2007 bis 2013 von ca. 30.000 € auf ca. 60.000 € verdoppelt; seither sinkt er Jahr für Jahr um einige Prozent (in 2017: minus 3,8%) – einige mögliche Ursachen:

- mangelndes Bewusstsein für die Wichtigkeit, beim Einkauf grundsätzlich immer darauf zu achten, alles was es fair gibt auch fair zu kaufen
- fehlendes Bewusstsein dafür, wen man durch seinen Einkauf unterstützt und unterstützen will: marktbeherrschende Handelsketten wie REWE, Tengelmann (Edeka) oder kleine regionale Läden
- Kluft zwischen Bewusstsein und Handeln - pro Kopf der Bevölkerung wurden im letzten Jahr lediglich 18 € für faire Produkte ausgegeben (davon ein Drittel nur für Kaffee - Marktanteil bei Kaffee insgesamt in Deutschland nur 4,8 %), obwohl 70 % Fairen Handel gut finden und bei Umfragen angeben, fair gehandelte Produkte zu kaufen.
- Zunehmender Einkauf online über die Portale von Fairhandelsorganisationen wie gepa, El Puente, dwp, DWS etc. oder z.B. bei memo als Beiprodukt zu öko-Bürobedarf ⇒ dies führt generell im Einzelhandel zu Umsatzrückgängen und zur Steigerung des CO₂-Ausstoßes durch massenhaften Versand von Einzelbestellungen
- immer weniger regelmäßige ehrenamtliche WL-Mitarbeiter/innen, um zusätzliche Aktionen durchführen zu können

Maßnahmen der Indienhilfe:

- dauerhaftes Groß-Plakat für das Welthaus „Alte Schule“ mit auswechselbarem Hinweissfeld, jährlich im November Werbung für den Weihnachtsverkauf im Weltladen
- Ausschilderung des Wegs zum Weltladen vom S-Bahnhof Herrsching
- Bewusstsein für die Möglichkeiten der öffentlichen Beschaffung steigern (z.B. Prozess zum Fairtrade Landkreis Starnberg unterstützt durch die Eine Welt-Promotorin Claudia Wiefel)
- durch Bildungsarbeit (Eine Welt-Station) und Promotorenarbeit das Bewusstsein dafür schärfen, dass auch der Einkauf für zuhause und fürs Büro einen Akt des Widerstands gegen ungerechte Weltwirtschaftsstrukturen darstellt und dafür sorgen kann, dass Menschen in ihrer Heimat menschenwürdig leben können (Bekämpfung von Fluchtursachen)
- Kooperationspartner für Kampagnen, Teilnahme an Weltladen-Tagen, Fairer Woche etc.

Indienhilfe – Allgemeines, Perspektiven, Stiftung „Hilfe für Indien“

Öffentlichkeitsarbeit und Spendenwerbung

Beispiele:

- ⇒ in 2017 nur ein Infobrief an ca. 3500 Adressen bundesweit und z.T. im Ausland (Weihnachtsinfo)
- ⇒ Vorträge bei und Treffen mit Spendergruppen, z.B. European Third World Association (ETWA) im EPO, WL Ingolstadt (Elke Chakraborty), Anträge an Unterstützerguppen
- ⇒ Aktionen von Mitgliedern zu Geburtstagen, Jubiläen etc. oder Verkäufe zu Gunsten von Projekten
- ⇒ Unterstützung mit Infomaterial/Postern für eigene Aktionen und zur Weitergabe an neue potentielle Spender und Mitglieder durch Geschäftsstelle in Herrsching
- ⇒ Spenden-Aktionen der Indiangruppe Vikas am Christoph Probst Gymnasium Gilching, CMVS Herrsching, Montessori-Schule Inning sowie von anderen Schulen
- ⇒ regelmäßige Aktualisierung der Website (www.indienhilfe-herrsching.de)
- ⇒ regelmäßige Pressearbeit
- ⇒ Indienhilfe-Abend für Indienhilfe-Aktive, Mitglieder, Spender, Förderer und Interessierte am 23. März 2017: Vorstellung der Eine Welt-Promotorin Claudia Wiefel und ihrer Arbeit, Bericht über wichtige Ereignisse und Entwicklungen in der Arbeit der Indienhilfe in 2016 in Westbengalen/Indien anhand von Bildern durch Marion Schmid
- ⇒ Benefiz-Vortrag „Meine Reise in 108 Bildern“ der Sport- und Yogalehrerin Miriam Stannecker am 15. November 2017 im Seehaus Raabe in Wörthsee zu Gunsten der Projekte der Indienhilfe
- ⇒ **Entwicklung eines wiederverwendbaren Großplakats zum „Welthaus Alte Schule“ mit den diversen IH-Einrichtungen und austauschbarer Fläche für aktuelle Veranstaltungen**, Aufhängung für 3 Wochen im November 2017 an der großen Plakatwand gegenüber vom Herrschinger Rathaus; kostenloser Entwurf durch Roland Althammer, Aufbewahrung und Anbringung durch Gemeinde-Bauhof, Zeiträume in Absprache mit der Gemeindeverwaltung; geplant ist jährliche Aufhängung im November mit Hinweis auf Weihnachtsmarkt im Weltladen

Finanzbericht 2017: siehe Protokoll der Mitgliederversammlung (MV) 2018

Kassenbericht 2017/Jahresabschluss: kann kostenlos angefordert werden; ging den Mitgliedern mit der Einladung zur MV zu, steht auf der Webseite (Verein ⇒ Transparenz)

Spendenentwicklung der Indienhilfe seit 1980

Entwicklung der Spendeneingänge auf dem Projektkonto und Projektausgaben:

1980	26.600 Euro	23.500 Euro
1982	59.900 Euro	55.900 Euro
1993	137.200 Euro	115.000 Euro
2007	278.900 Euro	237.300 Euro
2008	380.000 Euro	250.200 Euro
2010	390.700 Euro	289.000 Euro
2011	265.423 Euro	222.837 Euro
2012	310.274 Euro	195.236 Euro
2013	266.889 Euro	227.625 Euro
2014	269.090 Euro	166.763 Euro
2015	230.651 Euro	174.120 Euro
2016	291.537 Euro	210.987 Euro
2017	330.931 Euro	275.431 Euro

Gesamt-Jahreseinnahmen im ideellen Bereich incl. Zweckbetriebe 2017: 409.653 € gegenüber 371.710 € im Vorjahr, ein Plus von 22,3 Prozent.

Die Ausgaben für Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit/Spendenwerbung lagen mit ca. 7,7 % wieder unter der 10-Prozent-Marke.

Kurze Bewertung der finanziellen und der allgemeinen Lage 2017/ Herausforderungen und Perspektiven 2018:

- ⇒ Immer neu: die Herausforderung, das Niveau der Einnahmen sicherzustellen, bzw. zu verbessern – Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit (⇒ kein Kauf von Adressen, keine Provisionen, meist persönliche Kontakte und „Mund-zu-Mund“-Werbung)
- ⇒ In 2017 konnte durch die Kooperation mit RED CHAIRity, der weltweit tätigen Hilfsorganisation der XXXLutz-Möbelhäuser, eine Großspende von 72.000 Euro zur alleinigen Finanzierung des ausgewählten Projektes unseres Partners DMSC (Establishing Two Social Centres, Purulia Distrikt) verzeichnet werden, mit der festen Zusage der vollen Finanzierung dieses Projektes auch 2018 und 2019, einschließlich der Projektbegleitungskosten der IH.
- ⇒ Sicherstellung der Finanzierung der Personalkosten für die satzungsgemäße inhaltliche Arbeit durch Gewinnung von großen Extraspenden für das ideale Vereinskonto
- ⇒ Steigende Anforderungen der Zivilgesellschaft an Transparenz in NGOs ⇒ Anpassung an Vorgaben von DZI und VENRO sowie Transparenz-Initiative, systematische Durchführung von Wirkungsanalysen und Evaluationen der Projekte
- ⇒ Gewährleistung von Qualität der Arbeit und genügend Personal für alle Aufgaben in Deutschland und Indien
- ⇒ Weitere Schritte der Professionalisierung für effiziente und effektive Mittelverwendung in Indien und Deutschland und Etablierung einer zuverlässigen Struktur in Indien für Projektplanung, -kontrolle und -entwicklung (Kolkata Trust for Human Development) ⇒ **aber: keine Bürokratisierung, sondern Menschen im Mittelpunkt!**
- ⇒ Indien-Bibliothek, Bildungs- und interkulturelle Arbeit zu Indien

Stiftung „Hilfe für Indien“

Siebte Jahres-Sitzung des Stiftungsrats am 1. Juni 2017

- ⇒ 4 der 9 Stiftungsratsmitglieder sind anwesend, ebenso der Stiftungsvorstand; allerdings ist der Stiftungsrat damit nicht beschlussfähig, da weniger als 50% der Stiftungsratsmitglieder persönlich anwesend sind. Daher wird beschlossen, die in der Sitzung zu treffenden/getroffenen Beschlüsse allen Stiftungsratsmitgliedern der guten Ordnung halber nochmals per Umlaufverfahren einzeln zur Zustimmung oder Ablehnung vorzulegen
- ⇒ Genehmigung von Jahresbericht und Jahresrechnung 2016
- ⇒ Entlastung des Vorstands für 2016
- ⇒ Verabschiedung Wirtschaftsplan 2017
- ⇒ Vergabe von Mitteln in Höhe von 10.926,11 € an die IH: 8.926 € zur Unterstützung des Projekts „Child Labour Free Gram Panchayat Initiatives in line with MVFoundation Model at North 24 Parganas District in West Bengal“ von Seva Kendra Calcutta (SKC) sowie 2.000 € für die Entwicklungspolitische Bildungsarbeit der IH im Einzugsbereich (Region Herrsching/ München: Landkreise Starnberg, FFB, Landsberg, Weilheim, München) als pauschaler Beitrag zu den Personalkosten für die Bildungsreferentin/Leitung der Eine Welt-Station der IH (direkte Durchführung von Satzungszwecken). Ferner wird in einem Zusatzantrag die Vorbausschüttung in Höhe von 5.000 € (4.000 € für das SKC-Projekt in Indien, 1.000 € für die Bildungsarbeit) bewilligt.

Enge Verbindung der Stiftung mit der Indienhilfe:

- ⇒ Stiftungsvorstand = IH-Vorstand
- ⇒ Stiftungsrat: Personen aus IH-Umfeld
- ⇒ Unterstützung von IH-Projekten aus Erträgen der Stiftung
- ⇒ Vermietung von Räumlichkeiten in der „Alten Schule“ an IH

Bedeutung der Stiftung für die IH:

- ⇒ weitere Institutionalisierung und Festigung am Ort
- ⇒ zusätzliche Verantwortung für Stiftung und Haus
- ⇒ die Indienhilfe zahlt jetzt Miete an die eigene Stiftung, nicht an die Gemeinde Herrsching; Erlöse kommen Projekten der IH zugute
- ⇒ Teilnahme von Stiftungsratsmitglied Sabine Jeschke an der Vorstellung des Stiftungsreports "Entwicklungszusammenarbeit" des Bundesverbands Deutscher Stiftungen am 28. April 2017 in Berlin
- ⇒ Teilnahme Elisabeth Kreuz am Herbsttreffen des Arbeitskreises Kunst und Kultur des Bundesverbands deutscher Stiftungen unter dem Leitthema „Kultur & Identität“ am 13./14. November 2017 in München (Führung NS-Dokumentationszentrum durch Herrn Nerdinger) und Nantesbuch. Nantesbuch ist Sitz der gleichnamigen Stiftung

Nantesbuch der Unternehmerin Susanne Klatten in der Nähe von Wolfratshausen. Das Tagungsthema wurde in drei Arbeitsgruppen behandelt: „Kultur und das Eigene“ (Fragen des Kulturerbes mit Blick auf das Jahr des Kulturerbes 2018, Fragen der Denkmalpflege und der Auseinandersetzung mit der Kultur des „hier Vorhandenen“), die AG „Kultur und das Andere“ bot Raum, sich mit internationalen Kulturförderungen, der Neugier auf das Andere und mit Fragen der Diversität und Differenz in der Kulturarbeit auseinanderzusetzen. Die Arbeitsgruppe „Kultur und das Gemeinsame“ schließlich griff Themen der Integration und Inklusion in der Stiftungsarbeit in Kunst und Kultur auf.

Veranstaltungen im Saal der Stiftung:

- ⇒ regelmäßige Treffen von Agenda-21-Arbeitskreisen (Eine Welt, Mobilitätswende), Bündnis 90/Die Grünen OV Herrsching, Sütterlin-Kreis
- ⇒ Benefizkonzert „Lieder von Liebe und Krieg“ mit Ricardo Volkert und Jost Hecker zu Gunsten der Herrschinger Flüchtlingsarbeit am 16. Januar 2017 im Rahmen der Herrschinger Woche „Asyl ist Menschenrecht“
- ⇒ Ausstellung über die Geschichte der Städtepartnerschaft Herrsching - Chatra im Juni 2017
- ⇒ Vortrag „FAIRreisen – Nische oder Notwendigkeit?“ von Frank Herrmann am 11. Oktober 2017
- ⇒ Nutzung des Saals durch Eine Welt-Promotorin für Auftaktveranstaltung und Arbeitstreffen zur neuen Fairen Regionalschokolade mit fairafric
- ⇒ Drei Veranstaltungen im Rahmen des Herrschinger Ferienprogramms für Kinder
- ⇒ Diverse Arbeitstreffen der IH (Arbeitsausschuss, Finanzausschuss) und Mitgliederversammlung
- ⇒ Zwei Workshops zur Vorbereitung der Gruppenreise nach Chatra/Indien Ende 2017
- ⇒ Information über die Arbeit der IH für die Indiengruppe Vikas des Christoph Probst Gymnasium Gilching
- ⇒ Halbjährliche Mitgliederversammlungen Künstlerkreis Ammersee
- ⇒ diverse VHS-Kurse (Yoga, Qui Gong, Hui Chun Gong, Tai Chi)
- ⇒ private Kurse (Yoga, Hui Chun Gong)
- ⇒ drei Versammlungen einer Eigentümergemeinschaft / Hausverwaltung
- ⇒ externer Theater-Workshop

Der Jahresbericht 2017 kann kostenlos als Kopie oder als pdf-Dokument per Email bei der IH angefordert werden und steht unter <https://indienhilfe-herrsching.de/node/48> zum Download bereit..